

Semesterprogramm SS 2018



Kunst und kommunikative Praxis

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko



Alina Kunitsyna, *time, space, will*, 2016
Foto: Barbara Putz-Plecko



VON DER FORM ZUR FIGUR: MATERIALITÄTEN DES DENKENS II

Mag. Nikolaus Gansterer

Künstlerische Projektarbeit (2 Wst.) in Kombination mit Praxen (2 Wst.)

Anmeldemodus per email: <nikolaus.gansterer@uni-ak.ac.at>

Das Seminar findet geblockt zu je 3 Wochenendworkshops statt. (max .15 Personen)

Einzelgespräche nach Vereinbarung.

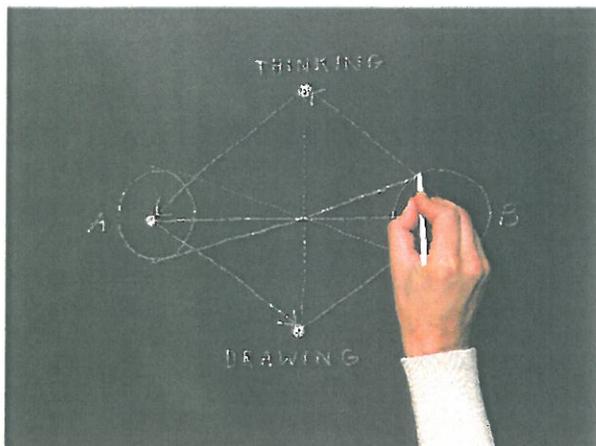


Bild: Nikolaus Gansterer, Thinking-Drawing-Diagram, 2013

Das Seminar beschäftigt sich mit der grundsätzlichen Frage nach den Möglichkeiten der Übersetzung und Visualisierung von Denk- und Wahrnehmungsprozessen und richtet den Fokus auf die Entwicklung spezifischer dynamischer Formen der Notation von künstlerischen Schaffensprozessen. Ausgehend von aktuellen künstlerischen Forschungsprojekten Gansterers werden zentrale Methoden und experimentelle Ansätze der künstlerischen Forschung in Theorie und Praxis vermittelt. Durch transformative Übergänge von der Idee zum Zeichnen, vom Wort zum Bild, vom Material bis hin zur Handlung werden Strategien des Auf-Zeichnens und Ein-Schreibens einzeln und im Kollektiv erfunden, erprobt und erfahrbar gemacht.

Die verstärkte Sensibilisierung auf die qualitativen Merkmale des kreativen Handelns und den zugrundeliegenden Mikrogesten und Denkfiguren eröffnet die Möglichkeit, inhärenten "Choreographien des Sinn-Machens" nachzuspüren, um den Form- und Materialbegriff performativ zu erweitern.

Blockseminare: S02171 - Künstlerische Projektarbeit - Praxen künstlerischer Forschung (SE)

21.04.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 07

22.04.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 07

12.05.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 03

13.05.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 03

09.06.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 03

10.06.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 03

Literatur und Links:

- "Choreo-graphic Figures. Deviations from the Line", Nikolaus Gansterer, Emma Cocker, Mariella Greil (eds.), Edition Angewandte, De Gruyter, Berlin/Boston, 2017.

- "Drawing a Hypothesis – Figures of Thought", Nikolaus Gansterer (ed.), 2nd corrected edition, Edition Angewandte, De Gruyter, Berlin/Boston, 2017.

- <http://www.choreo-graphic-figures.net/>

- <http://www.gansterer.org/>

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kcp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kcp)	(1,5 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (kcp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kcp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kcp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Barbara Putz-Plecko: Künstlerische Grundlagen (2 erts)

Beginn und Verlauf:

Semesterpräsentationen am 4. 3. von 10.30 bis ca. 16.00
12.3. von 17.00 bis ca 21.00

und weitere Termine am Mittwoch 14. 3. von 17.00 bis 19.00
Montag 6. 4. von 17.00 bis 19.00
Donnerstag 7. 6. von 17.00 bis 19.00

Die Lehrveranstaltung im Sommersemester baut auf jener des Wintersemesters auf (siehe Beschreibung der unten). Sie dient der Vertiefung der im ersten Semester erarbeiteten Inhalte und der Reflexion der jeweils eigenen Studienerfahrungen in Hinblick auf das dadurch erworbene Verständnis von künstlerischen Arbeitsprozessen, Medien und künstlerischen Projekten. Hinzu kommen Themen des Wissenstransfers: z.B. ein gemeinsames Nachdenken über Prozesse der Übersetzung von künstlerischen Projekten in eine schulische Praxis, kollaborative bzw. partizipative Praxen, transkulturelle Projekte, etc.). Außerdem dient die LV der Orientierung im Studienprogramm bzw. in Hinblick auf Angebote der Universität (Werkstätten, Studios, Projektkooperationen, etc.)

Künstlerische Grundlagen Wintersemester:

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorangebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themen und Inhalte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert hat Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches Forschen? Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der individuellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Ziel der Lehrveranstaltung ist es in einem gemeinsam reflektieren Arbeitsprozess ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln, als Basis für zukünftige Projektarbeiten.

Prüfungsmodalitäten:

- Teilnahme an den Präsentationsterminen und an den drei Lehrveranstaltungsterminen
- Skizze eines Vermittlungsprojekts auf der Basis des künstlerischen Projekts des Wintersemesters
(Wie funktioniert die Übersetzung einer künstlerischen Projektarbeit in einen spezifischen systemischen Zusammenhang?)

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- BA GO Phase Künstlerische Grundlagen 2 ECTS



Myrmidons of Mud. Einzelgespräche

Mag.^a, MA Tanja Widmann

Zeit: Freitags 15.00 – 17.00, und n.V.

Ort: Klasse KKP, erstes Treffen 16.03.2018

Um zu einer Bewertung zu kommen, ist es nötig das Format des Einzelgesprächs kontinuierlich über ein Semester wahrzunehmen. Besonderes Augenmerk gilt der Präsentation der Arbeit, Fragen von Artistic Research und einer Kontextualisierung der Arbeit bzgl. zeitgenössischer, künstlerischer Fragestellungen. Einmal im Monat werden Termine in kleineren Gruppen vereinbart, die dazu anhalten sollen, sich gemeinsam Fragen der Praxis, der Reflexion und Vermittlung anzunähern. Zum ersten Termin sollten alle Interessierten erscheinen, die folgenden Termine werden dann per email und doodle Kalender vereinbart.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp/tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium " " für	FOR:	Projektarbeiten (kkp/tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp/tex)	(2 ECTS)



Praxen / Künstl. Grundlagen - Malerei / Farbe (Einführung)

Ingo Nussbaumer

Seminar (SE), 1.0 SemStd., LV-Nr. S02069

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung dient dazu, sich einen Überblick über das Gebiet der Malerei von den Grundlagen her zu verschaffen.

Malerei lässt sich in eine Kunstlehre und Handwerkslehre aufgliedern. Die Handwerkslehre beschäftigt sich neben technischen Verfahren auch mit der Materialkunde, wozu etwa die Pigmente, diverse Bindemittel, aber auch die verschiedenen Werkzeuge und Bildträger gehören. In der Materialkunde werden die technischen Verfahren erläutert und die wichtigsten Techniken dabei zur Sprache gebracht. Im Wintersemester wurden besprochen und in elementaren Übungen Aquarell, Tusche-, Tempera- und Acrylmalerei erarbeitet. Alkyd- und Ölmalerei kommen nun verstärkt im Sommersemester zur Sprache und Übung. Ziel ist es, einen leistungsspezifischen Vergleich der Techniken zu erhalten, um sie gezielter einsetzen zu lernen.

Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit. Erfüllung von Übungsaufgaben. Besprechung in der Gruppe. Schlusspräsentation in der Klasse.

Anmerkungen

Die LV findet geblockt am Mittwoch von 9 - 12 Uhr statt. Näheres dazu wird beim Erstbesprechungstermin noch bekannt gegeben

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp)	(1 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Praxen (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(0,75 ECTS)



RAUM / SKULPTUR / LICHT / SOUND

Mag. Helmut Rainer, (1 S/Std.), Blocklehrveranstaltung

Ersttermin: Donnerstag, 15. März 2018, 15.30h - in der Klasse kkp

Anmeldemodus: helmut.rainer@uni-ak.ac.at

Analyse, Reflexion, Diskussion und Ausstellungsbesuche zur Thematik der Lehrveranstaltung.

Die Absprache der Termine dieser Blocklehrveranstaltung, die jeweils donnerstags um 15.30h in der Klasse kkp einmal monatlich stattfindet, erfolgt im Rahmen des Ersttermines am Donnerstag, 15. März 2018 um 15.30h in der Klasse kkp.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp)	(1 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Praxen (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(0,75 ECTS)



Praxen / Künstlerische Grundlagen - Intervention/Partizipation (Einführung)

Martin Krenn

Anmeldung: mail@martinkrenn.net

Was ist eine Intervention? Wann kann man von Partizipation sprechen? Gibt es einen Unterschied zwischen interaktiver und partizipatorischer Kunst?

Aus den herkömmlichen Kunstgattungen, wie jener der bildenden Kunst, der Musik oder der darstellenden Kunst, haben sich seit der Avantgarde am Anfang des letzten Jahrhunderts andere genre- und gattungsübergreifende Kunstformen entwickelt. Dazu zählen künstlerische Praxen, die wir heute als interventionistisch, partizipatorisch, dialogisch und/oder sozial engagiert bezeichnen. Diese Einführungsveranstaltung wird anhand von Beispielen in die Materie einführen und eine Begriffsklärung vornehmen.

Die Termine werden noch angegeben, die LV wird die GO Veranstaltung von Ingo Nussbaumer ablösen.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp)	(1 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Praxen (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(0,75 ECTS)



Markus Hanzer / 2 Wochenstunden

Ersttermin Montag 19. März 2018, 14:00 bis 18:00; **Seminarraum 16**

Anmeldemodus: Mail an markus@hanzer.at mit Name, Matrikelnummer & Studienrichtung, unbegrenzte TeilnehmerInnenzahl

- [19.03.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16
- [09.04.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16
- [30.04.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16
- [14.05.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 21a
- [28.05.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16
- [11.06.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16

Die Gegenwart wird vielfach als eine Zeit des Umbruchs beschrieben. Wir wollen darüber diskutieren, wie diese Bilder und Vorstellungswelten entstehen. Welche Interessengruppen haben mit Hilfe welcher Mittel bestimmte Hoffnungen und Ängste provoziert? Welche Handlungsorientierungen sollen sich daraus ergeben? Mit Hilfe welcher alternativer Praxen lassen sich vorgebliche Selbstverständlichkeiten irritieren? Welche Bilder würden aktuell kursierende Interpretationsmuster verändern?

Am Beispiel folgender Themenbereiche werden wir die Gestaltungsspielräume von Zukunftsperspektiven analysieren:

- Mobilität – Zugänglichkeit von Handlungsräumen
- Konstruktion »sozialer« Gebilde und Kooperationsmodelle
- Maschinengestützte Datengewinnung und Datenverarbeitung
- Entwicklung »autonom« agierender Werkzeuge
- Körperoptimierungen, Körpervermessungen und Körperbilder
- Modellierung medialer Diskurse und Mechanismen der Informationsflusssteuerung



Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (tex/kkp)	(2 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Technologien / Praxen (tex/kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (tex/kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex/kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex/kkp)	(1,25 ECTS)



4 TERMINE Für StudentInnen der GO Phase und Interessierte

Anmeldung und Rückfragen an Daniel Aschwanden: dja@art-urban.org

www.art-urban.org

Zugänge zu Performance und performativen Ausdrucksformen gehören zum Instrumentarium vieler KünstlerInnen. Aber welche Theorien und Praktiken informieren diese künstlerischen Herangehensweisen?

Wir aktivieren das individuelle und das gemeinsame Gedächtnis und erstellen eine Landkarte des Nicht/Wissens über Performance. Anhand dieses Materials reflektieren und vertiefen wir die gefundenen Ansätze. Dabei ist die Kontextualisierung in geschichtlich und zeitgenössisch relevanten Diskursen wichtig.

Beispielhafte Begegnungen mit dem eigenen und anderen Körpern, Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz- und Performance Praxis sensibilisieren die (Körper-) Wahrnehmung, und bilden Ausgangspunkte oder setzen Impulse für persönliche Forschung und die Entwicklung körperbasierter, performativer Strategien, schaffen ein Bewusstsein für Konstruktionsformen (performativer) Präsenz.

1 TALK & THINK

12.04. 17.30-21.30h

Begriffsbestimmungen im Feld der Performance /Herangehensweisen in Theorie und Praxis. Kontextualisierung in geschichtlich und zeitgenössisch relevanten Diskursen .

Raum wird noch bekannt gegeben

2 HEAR & WATCH

17.05. 18.30-22.30h

Performancebesuch und KünstlerInnengespräch

3 TOUCH & FEEL

17.05. 17.30-21.30h

Workshop , Körpertechniken, Selbsterfahrung

offene Begegnungen mit dem eigenen und anderen Körpern, Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz- und Performance Praxis, Sensibilisierung der (Körper-) Wahrnehmung, Impulse für persönliche Forschung und die Entwicklung körperbasierter performativer Strategien

Raum wird noch bekannt gegeben

4 WALK & SEE

24.05. 17.30-21.30h

Stadtspaziergang als kollektives, Performatives Kunstwerk

Treffpunkt wird noch bekanntgegeben

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp/tex)	(1 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Technologien / Praxen (kkp/tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp/tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp/tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp/tex)	(0,62 ECTS)

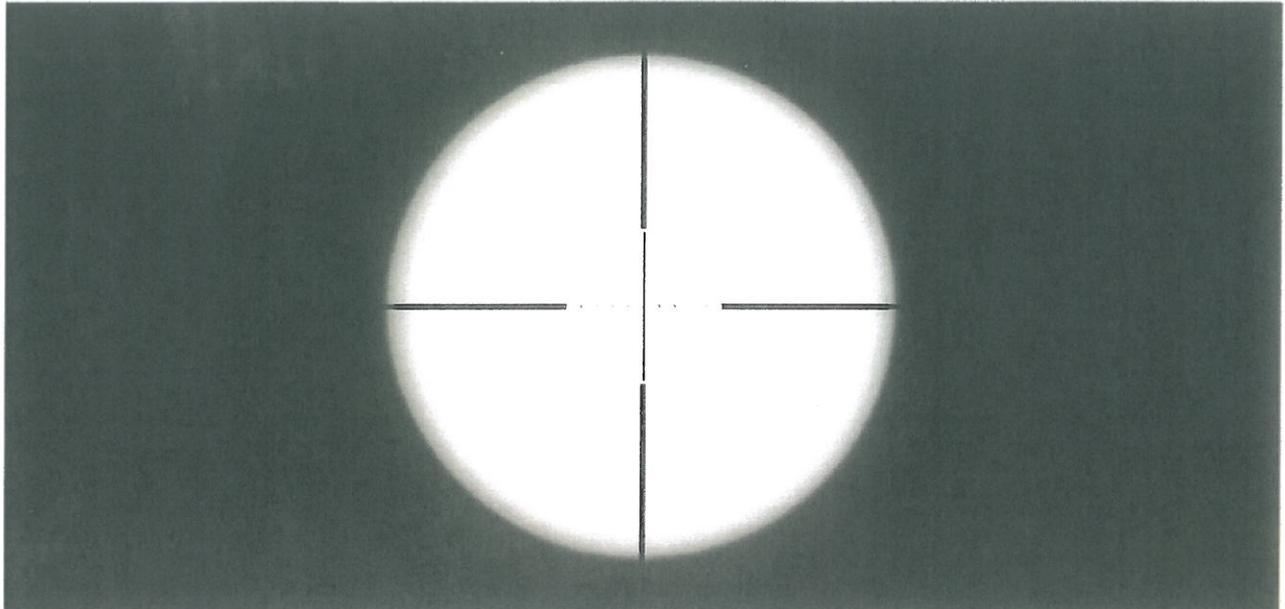


PRAXEN/KÜNSTLERISCHE GRUNDLAGEN - ZEICHNEN (EINFÜHRUNG)

Mag.art Dipl.-Ing. Markus Zeber, SE (2 Wst.)

Ersttermin: Montag, 12. März 2018, 9:30 h - in der Klasse kkp

Anmeldemodus: per Mail - „base“ max 15 Studierende



In der zweistündigen Übung lernen Sie, wie man einen Raum (3D) auf ein Papier (2D) zeichnet und dabei die Ränder des Blattes als eine kompositorische Größe mitverwendet.

Wobei uns klar sein muss: wir können keinen Raum zeichnen, sondern nur dessen Abbild darstellen. Die „Realität“ im Bild ist nicht die, die wir als unsere Umgebung wahrnehmen. Trotz dieser Diskrepanz „muss“ man, will man die Zeichnung dem Betrachter oder der Betrachterin unmittelbar zugänglich machen, die Regeln der gesehenen „Realität“ beachten.

Mir ist in der Übung wichtig, das Augenmerk auf die gesehene Perspektive und die wahrgenommene Komposition zu legen.

Sie können auf einem Zeichenblock, losen Blättern oder einem Skizzenbuch zeichnen. Alles was Sie zeichnen und wie Sie damit umgehen ist ein integraler Teil der visuellen Sprache und auch ein wichtiger Bestandteil dieser Übung.

Bringen Sie Interesse, Neugier und lineare Medien wie Bleistift oder Kugelschreiber mit.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp)	(2 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

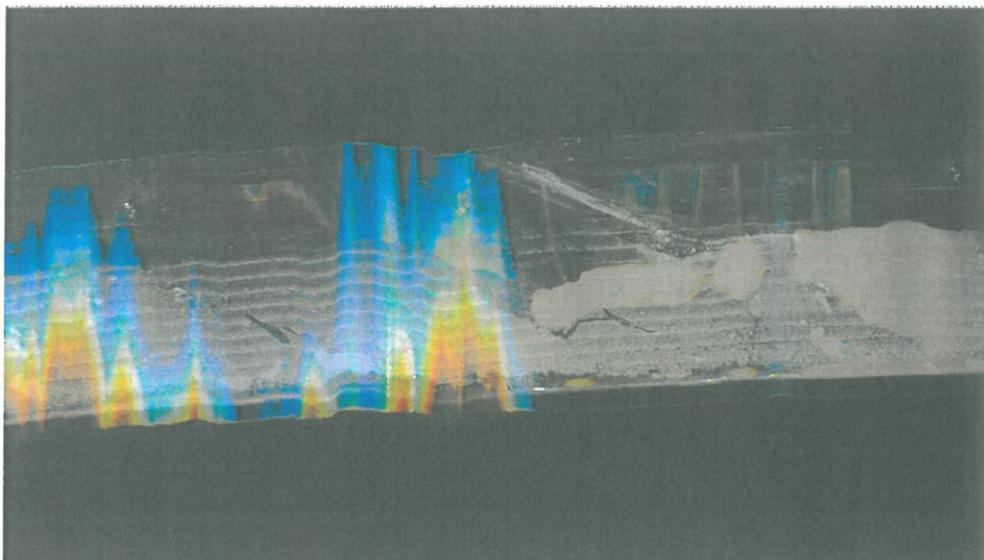


Praxen – Fotografie

Seminar, 2h

Anmeldung per E-Mail an konrad.strutz@uni-ak.ac.at (Maximale TeilnehmerInnenzahl: 15)
Wöchentlich: Mittwoch, 14-16 Uhr, Seminarraum DAE
Erster Termin: 14.3.2018

Grundlegende und fortgeschrittene fotografische Methoden und Techniken werden vermittelt. In jeweils unmittelbar anschließenden Übungseinheiten werden die Inhalte erprobt und in das aktive Repertoire der Studierenden überführt.



Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- ameratechnik: Großformat / digital
- Licht(temperatur) und Farbe
- künstliche Beleuchtung / Blitzlicht
- Bilddaten und Formate
- Farbprofile (Color-Management)

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp)	(2 ECTS)
• im BA Studium " " für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)



Praxen/Künstl. Grundlagen: Digitale Kommunikations-u. Medienwelten (Einführung)



ORT UND ZEIT	freitags 14.30 uhr – 15.20 uhr ort: computerlabor der meisterklasse kkp institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung, oskar kokoschka platz 3, 1010 wien
kontakt/anmeldung:	hm@uni-ak.ac.at
ZIEL	erarbeitung und präsentation eines themenschwerpunkts oder bereiche davon
THEMENSTELLUNG	1) grundlagenwissen über digitale medien und aktuelles informations- und kommunikationsdesign 2) historische entwicklung digitaler medien 3) die wichtigsten services für die eigene anwendung
anmerkungen	keine Vorkenntnisse notwendig

ZUORDNUNG

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp)	(1 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Praxen (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(0,75 ECTS)



SEMINAR „WAHRNEHMUNG UND BEWEGUNG“
SS 2018 // DR. ANDREAS FRAUNBERGER

In dieser Lehrveranstaltung geht es um **die Vermittlung von Grundlagen des bildnerischen Denkens**. Durch den Überblick über Formenmechanismen soll versucht werden Wahrnehmungskategorien aufzeigen, die sich von zugrundeliegenden Prinzipien herleiten und die Wirkungsweise von Strukturbeziehungen deutlich machen. Es geht nicht darum, spontane Intuition zu ersetzen, sondern sie zu schärfen und zu unterstützen und ihre Elemente mittelbar zu machen.

Digitale und bewegte Bilder: Die StudentInnen sollen sich durch die Herstellung von kurzen Animationen kreativ mit Problemstellungen der visuellen Wahrnehmung auseinandersetzen und dadurch ihre individuellen Weisen des Sehens zu weiterentwickeln zu können.

Die visuelle Grammatik der bildenden Kunst wird an Hand von **Klassikern der Moderne und Zeitgenössischer Positionen** vermittelt.

Im Seminar werden die Grundlagen digitaler Bilderproduktion und Animation vermittelt. Als Werkzeuge setzen wir **aktuelle Smartphone-Apps ein: Stop Motion Recorder, Hyperlapse, Face App, Animation Desk, Gif Boom, musical.ly, Snap Chat, 123DScupt, Instagram...**

Mit den animativen Möglichkeiten dieser Softwares, die wir in vielen Fällen auch im Alltag in greifbarer Reichweite haben, nähern wir uns den gestalterischen Fragen der klassischen Wahrnehmungstheorie an. Bei gemeinsamen **Museums- und Ausstellungsbesuchen** beschäftigen wir uns theoretisch und praktisch mit den Fragen der Wahrnehmungstheorie. Weiters erhalten wir einen Einblick in die Welt der Virtuellen Realität.

Die Studierenden beschäftigen sich intensiv mit einem Teilbereich der Wahrnehmungstheorie und entwickeln daraus eine Fragestellung für ihre künstlerische Arbeit. **Die Theoriearbeit soll schließlich als Teil einer künstlerischen Praxis begreifbar werden können.**

Bis zum Ende des Studienjahres wird ein kooperativer Instagram Account entstehen, in der die einzelnen Positionen interaktiv erschließbar sind.

Wie die Erfahrung aus den vergangenen Semestern zeigt, können StudentInnen ausgehend von einem Praxisverständnis entsprechender Software und Theorie auch in anderen Medien (Video, 3D, Animationstisch ...) Kategorien der Bildgestaltung und der Animation und besser denken und kreativ anwenden.

Prüfungsmodus: Mitarbeit, Anwesenheit, Referat, Herstellung einer Animation.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp)	(2 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Künstlerische Projektarbeit - Digitale Kommunikations- u. Medienwelten



seminar (2h/w)

ORT UND ZEIT

freitags 10.00 uhr – 11.40 uhr

computerlabor der meisterklasse kkp

institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung,
oskar kokoschka platz 3, 1010 wien

kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at

einzel-/gruppenbesprechung (1 h/w)

ORT UND ZEIT

freitags 11.40 uhr – 12.30 uhr

computerlabor der meisterklasse kkp

institut f.kunstwissenschaften, kunstpädagogik u. kunstvermittlung,
oskar kokoschka platz 3, 1010 wien

kontakt/anmeldung: hm@uni-ak.ac.at

ZIEL

erarbeitung und präsentation eines der themenschwerpunkte oder eines bereiches davon

SCHWERPUNKTE

weiterentwicklung des projekts "acloud" (uni-ak.at) mit folgenden schwerpunkten:

- mögliche inhaltliche sowie formale Anwendungsformen von Content-Verwaltung/Dokumentation für StudentInnen
- Nachhaltige und zeitgemäße Dokumentationsformen
- Unterstützung des "UNI-BASE-Projekts"
- Unterstützung bei eigenen künstlerischen Arbeiten in Bezug auf Einsatz von digitalen Medien

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

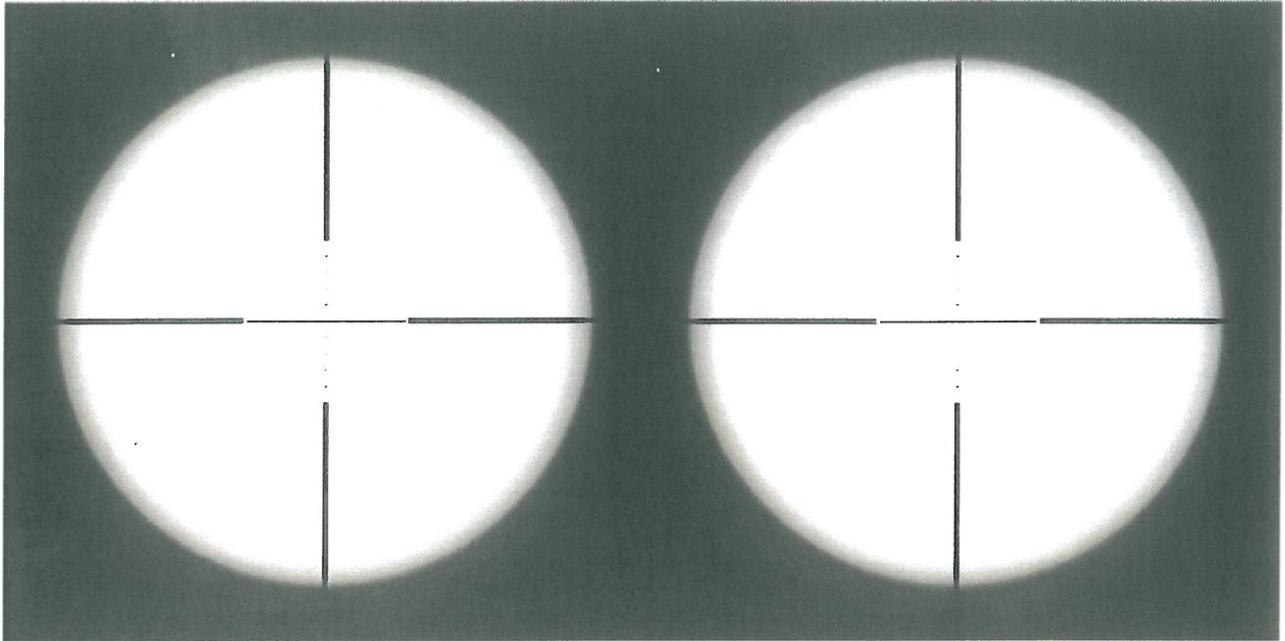
• im BA Studium "	für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(3 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(3 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2,25 ECTS)

PRAXEN - ZEICHNUNG (VERTIEFUNG)

Mag.art. Dipl.-Ing. Markus Zeber, SE (2 Wst.)

Ersttermin: Montag, 12. März 2018, 13:00 h - in der Klasse kkp

Anmeldemodus: per Mail - „base“ max. 10 Studierende



In der zweistündigen Übung soll prozesshaft gezeichnet werden. Das Ziel ist eine A2-Zeichnung zu erarbeiten, die eine räumliche Fiktion darstellt. Die erdachte Welt soll sich vollkommen aus dem Gegenstand herleiten und von Ihnen perspektivisch (räumlich) in analoger Technik gezeichnet werden.

Die Aufgabe besteht nicht darin, ein „schönes Schaublatt“ zu zeichnen, sondern mittels Ihrer Vorstellungskraft und dem Gegenstand als „Bibliothek der Formen“, ein räumlich dichtes Blatt zu erarbeiten.

Gegenstand:

Sie müssen zur ersten Übung mindestens drei Gegenstände zur Auswahl mitbringen, diese sollen ca. so groß wie eine Schuhschachtel sein und in mindestens drei Teile zerlegbar sein (kein Handy und kein Schlüsselbund) zB.: Kaffeemaschine usw.

Medien:

Zugelassen sind alle analogen - linearen Medien.

Ablauf:

A: Erforschung des Gegenstandes

B: Analyse des Gegenstandes durch Wort, Zeichnung und Plandarstellung.

C: Ausarbeitung

PS.: Bringen Sie Interesse, Neugier, Papier und lineare Medien wie Bleistift oder Kugelschreiber.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "	für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kko)	(1,5 ECTS)



Collage

Erster Termin/Vorbesprechung: 9. März 2018, 10:00 – 11:30, Seminarraum 8

Übung (am Material):

Welche Rolle spielt die Collage im Kanon des Modernismus rationaler Prägung? Welche Aspekte der historischen Formation „Modernismus“ mobilisierte die Collage und wie könnte man diese zeitgenössisch reformulieren? Ginge es um eine strukturelle Transformation der Figur-Grund Problematik? Wenn ja, welcher Art? Bleiben wir dabei die Figur-Grund Problematik, als Konflikt zwischen Oberfläche und Tiefenillusion zu verstehen? Nehmen wir diese Instabilität buchstäblich auf, oder verschieben sie thematisch? Oder beides? Oder ginge es eher darum, den Widerstreit von Figur und Grund als Bruch zu verstehen, der das Ikonische selbst angreift? Würde dann der Abbau des Ikonischen, die Umwandlung seines Charakters der Ähnlichkeit in die Arbitrarität des Zeichens aufgegriffen und als codierendes Verhältnis von Form/Inhalt thematisch referentiell durchgespielt werden? Ginge es dann im Weiteren in der Referenz auf das visuelle Spiel von Figur und Grund darum, dieses als ein semiotisches maschinelles Gefüge zu verstehen, über die Ent- und Verkoppelungslogik, die in einem differentiellen Setting von negativen Unterschieden operiert und so Visualität durch Sprache orientiert, zu reflektieren? Oder darum, diese Dynamik wiederum mit Blick auf Aneignung und Wertschöpfung, und im weiteren die Industrialisierung des Zeichens, die politökonomische Verfassung des Ästhetischen zu problematisieren? In welcher Art kann Collage als Trope modernistischer Formbildung eben genau dem Kanon, der sich in den diskursiven Effekten des Konzepts *Collage* materialisiert hat, nun, heute, als Strategie seines Abbaus entgegentreten?

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "	für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Leitung: Jonas Jahns
I:KKK - kkp / tex
Mitbelegung möglich

machtkritische

Strategien



Das Seminar beinhaltet 3 Inputs von verschiedenen Künstler_innen und weitere Termine zur Reflexion und Diskussion queer-feministischer und rassismuskritischer Inhalte.

Gemeinsam sollen Machtverhältnisse und Ausschlussmechanismen analysiert und hinterfragt werden, in Folge soll auch der Frage nachgegangen werden, wie künstlerische Strategien in dieses Gefüge eingreifen können. Die Teilnehmenden haben auch die Möglichkeit, eigene Themen oder künstlerische Arbeiten einzubringen und zu besprechen.

Die LV wird in Deutsch und Englisch gehalten.

Do, 15-18 Uhr / Seminarraum 11, VZA3

15.03. | 22.03. | 12.04. | 19.04. | 26.04.
03.05. | 17.05. | 24.05. | 07.06.

12.04. | Marika Schmiedt
Sprache kommt vor der Tat
Zusammenhang von Sprache,
Rassismus, Ökonomie und Macht
www.marikaschmiedt.wordpress.com

03.05. | Lau Lukkarila
MY BODY IS A NOTEPAD
#movementpractice #performancemaking
#embodiedknowledge #interruptingnormalcy
#instability #struggle #kinship #newBeauty
www.laulukkarila.com

24.05. | Amoako Bofo
Re-Masculinity
painting / de-stereotyping /
diaspora / masculinity /
www.amoakobofo.wordpress.com

CREDITS
2 ECTS (+2 ECTS möglich)

ANMELDUNG
jonasjahns@gmail.com

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium " für FOR:
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt:
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt:

Technologien / Praxen (kkp/tex) (2 ECTS)
Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (1.25 ECTS)



TRANSFORMATIVE PRAXEN

Manfred Safr, Künstlerische Projektarbeit (2 Wst.) in Kombination mit Praxen (2 Wst.)
Ersttermin und Besprechung der Termine im Sommersemester: Donnerstag, 22. März 2018, 12h -15:15h SR 24 – ZG - Expositur Vordere Zollamtsstraße 3

Anmeldemodus: safr.uni@posteo.at

KREATIVITÄT - KREATIVE PRAXIS/KREATIVE ARBEIT - KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG



Manfred Safr, Intro-Ausschnittsdetail, Buntstifte auf Papier 2017

KREATIVITÄT - KREATIVE PRAXIS/KREATIVE ARBEIT - KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG

Es können Studierende, welche nicht im WS 17/18 mitgewirkt haben auch im Sommersemester neu einsteigen. Die Seminarteile Künstlerische Projektarbeit und Praxen sind eng verknüpft.

Aufbauend auf den Erfahrungen des WS 17/18 werden die im WS erarbeiteten praktischen Transformationen im Sommersemester erweitert und innerhalb der Gruppe präsentiert & reflektiert.

Außerdem werden in diesem zweiteiligen Seminar ergänzende Texte aus den Bereichen **Kreativitätsforschung** und **Künstlerische Forschung** vorgestellt und diskutiert.

In der Praxis entwickeln die Studierenden per Zufall oder selbstgewählten Entscheidungsprozess den Impuls einer-eines anderen StudentIn individuell weiter.

Die gedankliche Grundkonzeption bietet das Prinzip der stillen Post. Das bedeutet man erhält oder nimmt sich einen Impuls als künstlerische Arbeit. Dieser Impuls wird durch die individuelle Technik der Studierenden weiterentwickelt und wiederum an den nächsten Studierenden weitergegeben, wobei die künstlerischen Techniken gemixt werden können. Sämtliche künstlerische Artikulationsformate sind möglich: z.B. Performance, Text, Zeichnung, Video, Musik, Projektion, etc. ...

Angestrebt ist eine Verknüpfung von theoretischer Reflexion mit der eigenen künstlerischen Praxis. Wechselseitige Auswirkungen zwischen gelesener Lektüre und subjektiver künstlerischer Arbeit sind angestrebt und erwünscht. Die vertrauensvolle, gemeinschaftliche Diskussion stellt hierfür eine geeignete Basis dar.

In diesem Seminar werden die Aus- und Wechselwirkungen künstlerischer Techniken und Methoden erkundet. Wir wollen untersuchen, diskutieren und recherchieren wodurch sich die künstlerische Arbeit verändern kann. Das Seminar stellt einen Freiraum, einen Möglichkeitsraum – ein experimentelles Interaktionsfeld von Theorie & Praxis dar. Trans- und intermediale Prozesse werden dabei untersucht und artikuliert. Künstlerische Arbeiten werden durch die Studierenden gezeigt, analysiert und neu formuliert. Prozess- und ergebnisorientiertes Arbeiten bildet dafür eine Basis.

Was ist Veränderung? Welche Formen der Transformation lassen sich in der künstlerischen Arbeit erkennen? Wie und wodurch kann sich die künstlerische Arbeit neu formulieren? Eine Abschlusspräsentation am Ende des Sommersemesters ist angestrebt und kann erfolgen. Die Form hierfür soll gemeinschaftlich festgelegt werden.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium
- im BA Studium

für FOR:
für FOR:

Praxen (kkp)
Projektarbeiten (kkp)

(2 ECTS)
(2 ECTS)



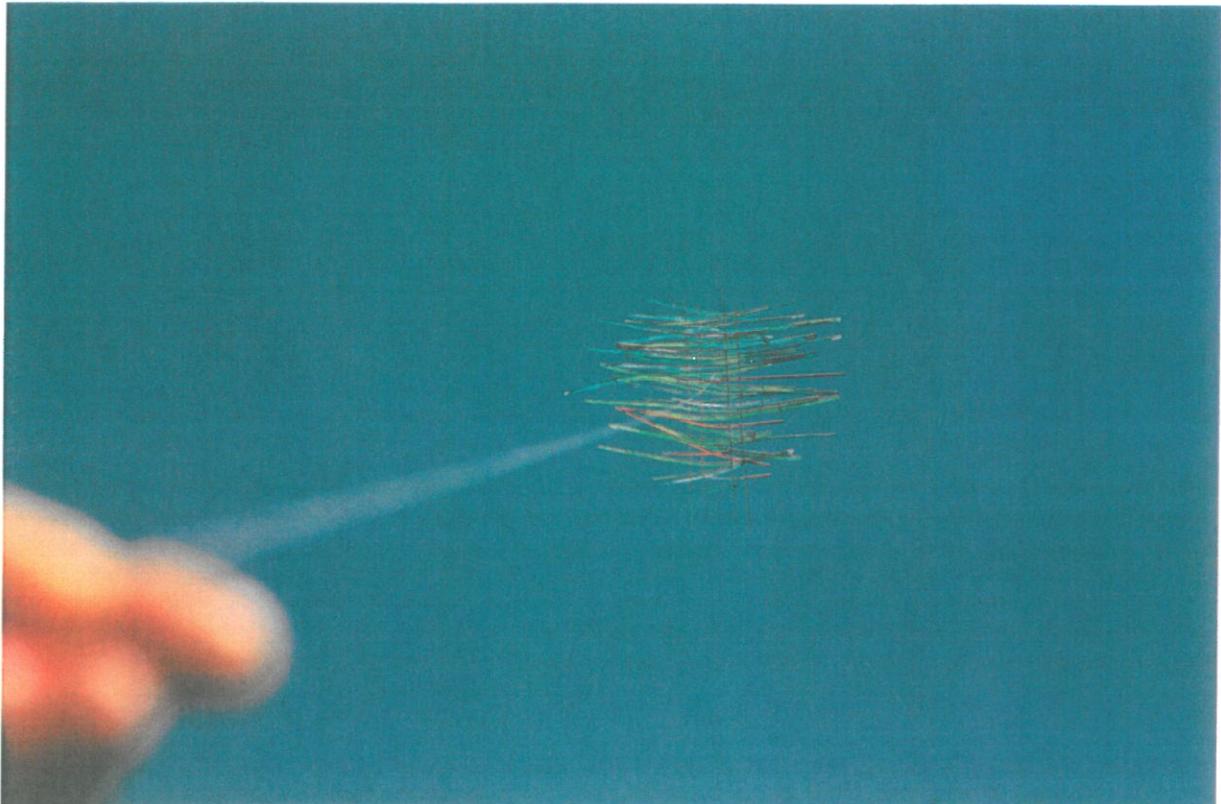
In die Luft gebaut, Drachen aus Papier und Bambus.

Mag.art. Anna Rubin

Weiterführende Termine (für die Studierenden, die bereits im WS am Kurs teilgenommen haben):

Freitag, 23. ab 15:00 bis Sonntag, 25. März 2018. 15:00, - in der Klasse kkp

Freitag, 1. ab 15:00 bis Sonntag, 3. Juni 15:00, - in der Klasse kkp



www.annarubin.at

Foto: Tim Elverstone

Im wahrsten Sinn ganz oben steht der Wunsch zu Fliegen. Dieser Gedanke begleitet den ganzen Prozess des Drachenbauens.

Der praktische Teil des Kurses setzt sich zusammen aus dem Kennenlernen der traditionellen Drachenbaumaterialien Bambus und Papier und deren Verarbeitung in flugtaugliche Objekte.

Wir beginnen mit einer traditionellen Drachenform aus Japan. Das Steigen lassen des Drachens inspiriert eine eigene Drachenform zu entwickeln:

Durch das Erlernen der Technik des Bambusspaltens werden feine Bambusleisten erzeugt, um daraus das Skelett des Drachens zu bauen. Papiere bilden die Haut.

Der handwerkliche Umgang mit den Materialien, das Wissen um den Wind sind Basis für die künstlerische Auseinandersetzung. Die Theorie beleuchtet das historische, mythologische und kulturelle Umfeld des Drachens.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

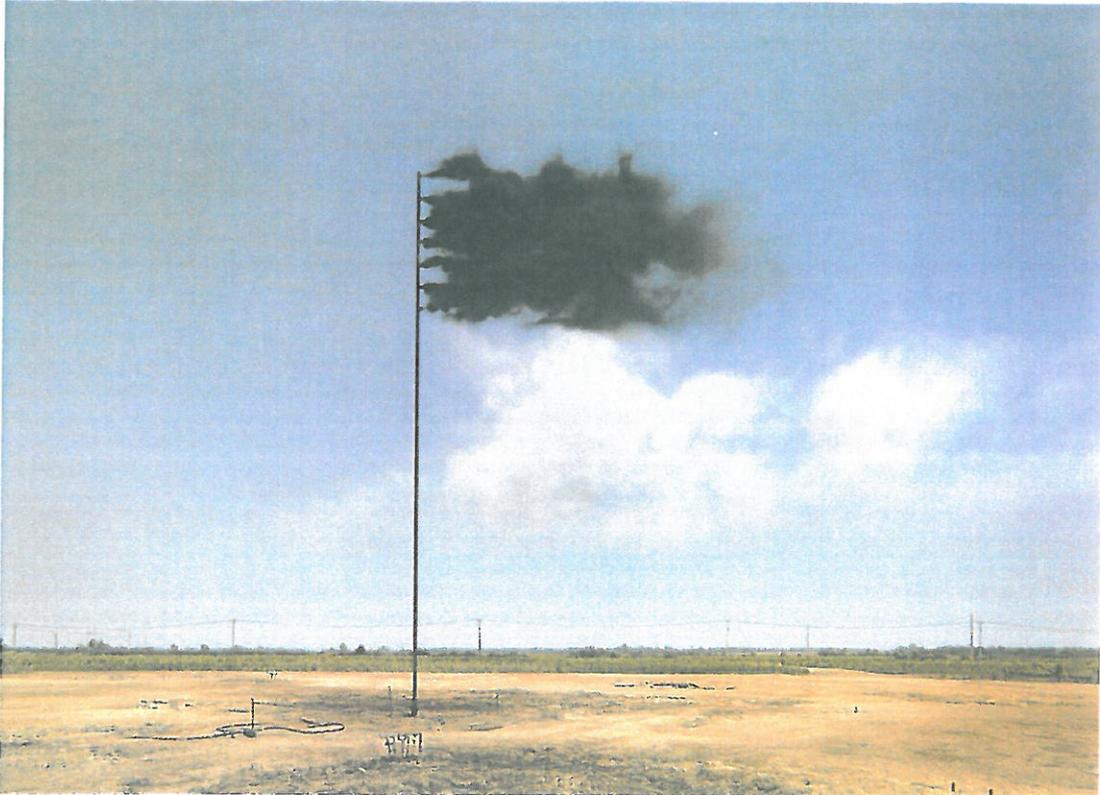
• im BA Studium "	für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Wind!

Mag.a Liddy Scheffknecht, Praxen (2 Wst.)

Ersttermin: Freitag, 16. März 2018, 13 h – 16 h im Klassenraum 2 KKP

Anmeldemodus: liddy.scheffknecht@uni-ak.ac.at



John Gerrard, *Western Flag (Spindletop, Texas)*, 2017

In diesem Seminar geht es um die Entwicklung einer künstlerischen Arbeit zum Thema 'Wind'. Nach einer Einführung werden regelmäßige Treffen stattfinden, in denen einmal die spielerische, experimentelle Auseinandersetzung mit dem Thema Wind im Vordergrund steht, einmal die kunsthistorische Recherche, die Kritik und die Diskussion von Entwürfen. Es wird kein künstlerisches Medium vorgegeben – von Zeichnung über Video, Fotografie und Klanginstallation bis zur Herstellung von windbetriebenen und pneumatischen Skulpturen ist alles möglich.

Die gleichzeitige Teilnahme am Gastseminar von Anna Rubin zur Vertiefung des Themas wird empfohlen. Die Studentinnen und Studenten, die beide Lehrveranstaltungen belegen, werden bevorzugt aufgenommen.

Prüfungsmodalitäten: Kontinuierliche Teilnahme, Mitarbeit, Entwicklung einer künstlerischen Arbeit.

Termine:

- 16. März: 13 – 16 h
- 13. April: 13 – 16 h
- 27. April: 14 – 17 h
- 11. Mai: 13 – 16 h
- 25. Mai: 13 – 16 h
- 08. Juni: 13 – 16 h
- 22. Juni: 13 – 16 h

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium
- im BA Studium

für FOR:
für FOR:

Praxen (kkp)
Projektarbeiten (kkp)

(2 ECTS)
(2 ECTS)



Praxen - Das Weltmuseum und seine Objekte (2)

Mag.art. Nicole Miltner

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Kunst und Kommunikative

Praxis (auch für TEX-Studierende offen!)

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S02127



Hofzwerge, Bronzestatuen, Königreich Benin, 14./ 15. Jhd., Weltmuseum Wien, Inv.-Nr. 64743 und Inv.-Nr.64745 © KHM- Museumsverband



„Stuhl des Sultans“, Hocker, Kongo DR, vor 1893, Weltmuseum Wien, Inv.-Nr. 47431 © KHM- Museumsverband

Das Weltmuseum Wien beherbergt über 200.000 ethnografische Objekte aus unterschiedlichen Teilen der Welt, die einem regionalen Prinzip folgend auf 9 Sammlungen aufgeteilt sind. Im ersten Semester dieses Seminars wird es vor allem darum gehen die Objekte der Sammlung aus 4 verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Zum einen aus der Sicht der Kultur- und Sozialanthropologie, der Kulturvermittlung und der Konservierung und Restaurierung.

Wie geht welche Disziplin mit dem Weltkulturerbe um?

Inwiefern spielt dabei das oft problematische "Wie" die Objekte an das Haus gekommen sind eine Rolle?

Die Lehrveranstaltung im Wintersemester bestand aus einem Mix an Führungen, Vorträgen, Diskussions- und Reflexionsrunden auf der Angewandten und im Weltmuseum Wien; sowie dem gemeinsamen Zeichnen im Objektdepot des WMW und dem Lesen von Texten.

Das Sommersemester baut auf den Inhalt des Wintersemesters auf, im besonderen geht es aber jetzt um die Miteinbeziehung von zeitgenössischen künstlerischen Positionen in diesem Bereich und die Entwicklung eines Kunstvermittlungs- oder künstlerischen Projekts im Zusammenhang mit dem Thema.

Es wird wieder Ausstellungsbesuche geben, sowie die Möglichkeit an drei Terminen im Kellerdepot (Sammlungsbereich Afrika südlich der Sahara) Objekte zu zeichnen und den eigenen künstlerisch-forschenden Blick auf einen Teil des Sammlungsbestandes zu richten.

Zudem werden wir uns in Diskussions& Reflexionsrunden an der Angewandten der Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen oder kunstvermittelnden Arbeit widmen.

regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Erarbeitung und Präsentation eines Kunstvermittlungs- oder künstlerischen Projekts, inkl. Abgabe in digitaler Form
max. Teilnehmer: 10

LV-Anmeldung: nicole.miltner@uni-ak.ac.at

**!! ERSTTERMIN: 06.03. 2018 von 15:30-17:00 Volkskundemuseum Wien
Laudongasse 15-19,1080
EINSTIEG INS SOMMERSEMESTER NOCH MÖGLICH!!**

weitere Termine:

13.03.,10.04.,24.04.,15.05.,29.05.,05.06.,12.06.,19.06.2018 von 15:30-17:00 // Seminarraum Textil(Altbau)

20.03.,17.04.,08.05. 2018 von 14:00-17:00 // Räumlichkeiten des Weltmuseum Wien

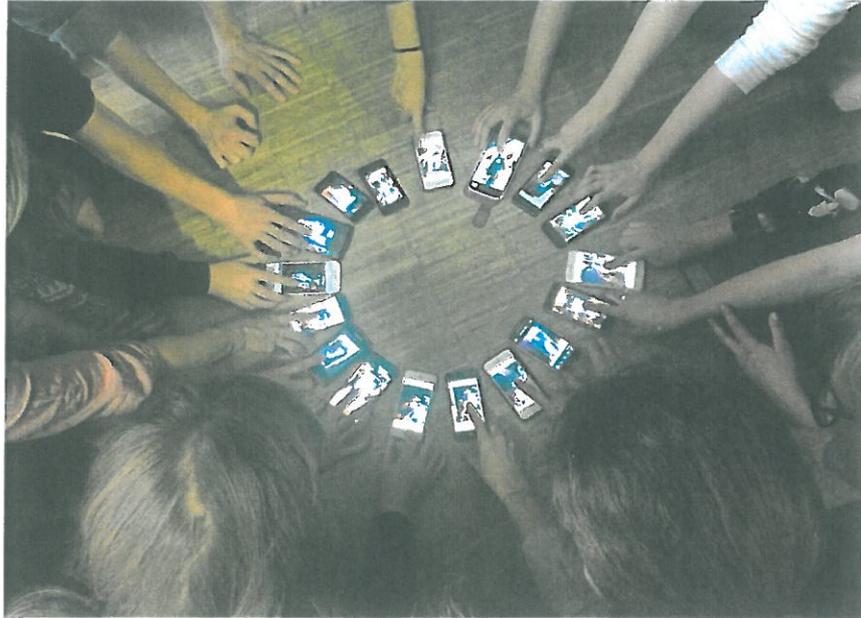
! bei den derzeit festgesetzten Terminen noch Verschiebungen möglich !

Studienplanzuordnung und ECTS:

Lehramt: Studienfach kkp (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (kkp) (2.0 ECTS)

Lehramt (Diplom): UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Studienabschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (2.0 ECTS)

Lehramt (Diplom): UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Studienabschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (1.5 ECTS)



Christiane Hapt, Isis Várkonyi

MOBILE PICTURES - Kunstvermittlung mittels Mobiltelefon

Als Thomas Edison im späten 19. Jahrhundert das Kinetoskop erfand, war er der Ansicht, dass die Möglichkeit des individuellen Betrachtens von Filmen populärer und finanziell ertragreicher sein würde, als die Vorführung von Kinofilmen vor einem großem Publikum.

Seine Idee des Einflusses des individuellen Betrachtens schien sich nicht zu bewahrheiten bis zum Aufkommen des Mobiltelefons.

Heute besitzt jeder ein Mobiltelefon. Es gibt mehr Mobiltelefone, als Menschen auf der Erde. Sie sind präsent und in ständiger Verwendung. Die Benutzung ist charakterisiert vom unreflektierten Festhalten der Realität und des Alltags, der Veröffentlichung von Foto- und Videomaterial in sozialen Netzwerken, *verwackelter* Videoqualität und dem vertikalen Filmformat. Die Popularität ist enorm und spricht jede Altersgruppe an. Die Hemmschwelle Fotos, Videos oder Ton aufzunehmen ist niedrig und so auch der Zugang zu potentieller kreativer Tätigkeit.

Unser Ziel ist, die StudentInnen auf das künstlerische Werkzeug in ihrer Hosentasche aufmerksam zu machen, sowie die kreativen Möglichkeiten auszuloten. Die Lehrveranstaltung ist so aufgebaut dass die StudentInnen künstlerische Prozesse unmittelbar auf ihrem Mobiltelefon erfahren können.

Die Lehrveranstaltung benötigt keine weiteren Voraussetzungen, als die Verwendung eines Mobiltelefones.

Maximale Teilnehmeranzahl: 12

Anmeldung unter: christiane.hapt@gmail.com

Geblockte LV - Termine:

Sa. 14. und So. 15. April 2018, jeweils 10-17h

Anwesenheitspflicht

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium " für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

FOR:

- 1. Abschnitt:
- 2. Abschnitt:

Praxen (kkp)

- Künstl. Projektarbeit (kkp)
- Künstl. Projektarbeit (kkp)

(2 ECTS)

(2 ECTS)

(1,5 ECTS)



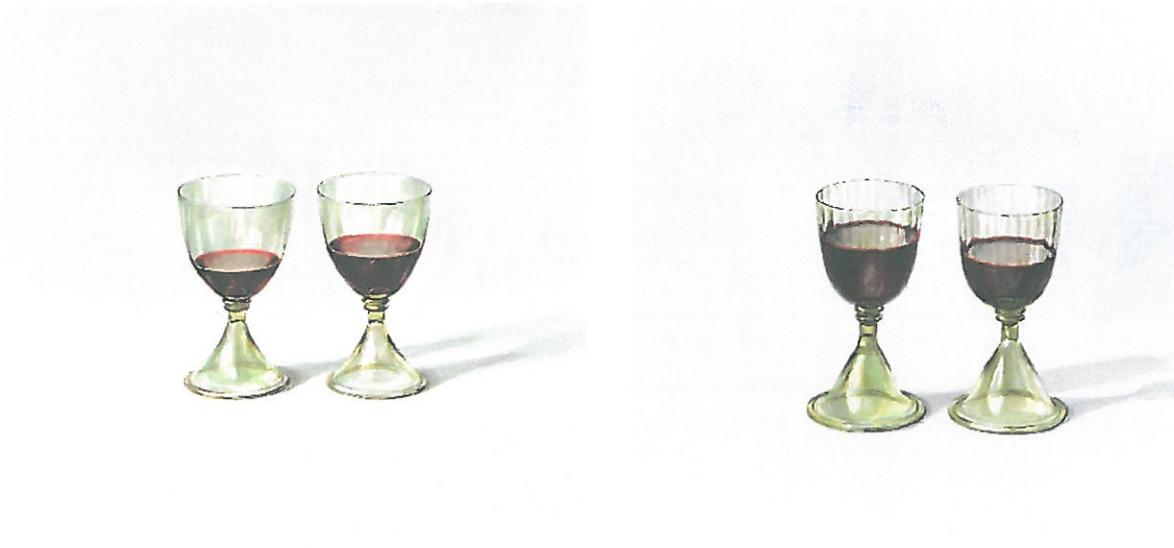
Alina Kunitsyna (www.alinakunitsyna.net)

Markus Orsini-Rosenberg (www.damtschach.at/m-o-r/)

plein air · eine woche im grünen landschaft und objekt

1. Juli - 6. Juli 2018 Schloss Damtschach
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Anmeldung bis 20. März 2018 unter frank.mueller@uni-ak.ac.at
Unkostenbeitrag von 100€ (zahlbar bei Anmeldung)



Alina Kunitsyna, Only Lovers Left Alive X, IX, 2017-18, Tüchche auf Papier



Markus Orsini-Rosenberg, Pleinair, Damtschach

Elizabeth McGlynn

Kulturelle Identität zwischen Integration und Differenz
Ein Workshop auf Basis künstlerischer Selbsterfahrung (LV 2018S S50761)

Vorbesprechung: Freitag, den 31.04. 2018, 14.00h – 17.00h, SR 24

Block: Fr. 20.04.2018, 15.00h bis 20.00h
Sa. 21.04.2018, 10.00h bis 18.00h
So, 22.04.2018, 10.00h bis 15.00h.

Nachbesprechung : Fr. 18.05.2018, 14.30h bis 17.00h, SR 21a
Präsentationen: Fr., 05.10., 14.00h – 15.30h.



Jeder Mensch hat ein Arsenal von Bildern, persönliche Ikonographien, die unsere Realität prägen und begleiten. Wir werden mit Einsatz von bildnerischen Mitteln untersuchen, welche kulturelle Muster unsere persönliche Bildsprache prägen. Mit welchen visuellen Selbstverständlichkeiten kommuniziere ich mit anderen Menschen? Was ändert sich, wenn diese aus einem anderen kulturellen Umfeld stammen?

Was vermag Kunst als Medium, welches "Fremdes" integriert und befähigt ist mit Ambivalenzen kreativ zu arbeiten in einem sozialen Prozess ermöglichen? Von welcher Bedeutung ist die kulturelle Identität aller Beteiligten? Anhand von konkreten Beispielen kultureller Erfahrung soll versucht werden, eine Klammer zu bilden zwischen einem allgemein-gesellschaftlichen Kontext, methodischen Überlegungen und der aktuellen Bildsprache der teilnehmenden Studierenden.

Wir werden die Gruppe als „kulturellen Biotop“ nutzen und das eigene künstlerische Potential als Basis einer Begegnung mit dem oder der Anderen nutzen.

Ziele

Kennenlernen der eigenen kulturellen Ressourcen als Potential künstlerischer Arbeit.

Verknüpfung von künstlerisch-gestalterischen und sozialen Kompetenzen im Kontext einer kulturellsensitiven künstlerischen und kunstpädagogischen Arbeit.

Anmeldung: elizabeth.mcglynn@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für die FOR Phase oder 1./2. Dipl. Studium als Projektarbeit in der Höhe von 2-4 ETCS; abhängig vom Projektumfang.



Elizabeth McGlynn

Projekt Nightingale : Sehen als Abenteuer / Teil 2

Diese LV (S50762) spricht Studierende an, die ein laufendes Projekt weiterführen. Eine neue Projekttrunde wird im Oktober 2018 starten.

Projektpräsentationen der laufenden Projekte (Zwischenbilanz) : FR, 09.03.2018, 10.00h -13.00h im SR 16

Kulturell sensitive Arbeit im sozialen Raum

Dieses Praktikum ermöglicht und unterstützt eine selbstständige Planung und Durchführung eines Projektes im außerschulischen Bereich mit Schüler_innen die einen Migrationshintergrund aufweisen. Im Projekt Nightingale können die Studierenden mit jeweils einem Kind in einer offenen Arbeitsweise und ohne Vorgaben oder Auftrag einen Austausch auf der Basis ihres kreativen Potentials und der gemeinsamen Wahrnehmung ihres sozialen und kulturellen Umfeldes entwickeln. Die Arbeit beruht auf einer gemeinsamen Erfahrung aller beteiligten Personen und der Entdeckung und Nutzung von eigenen und fremden, oft überraschenden Ressourcen in einer kulturell-sensitiven Zusammenarbeit: Sehen als Abenteuer

Ziele: Praktische Erfahrung gewinnen für die Herausforderungen einer partizipativen Projektarbeit in der sozialen Praxis. Untersuchen von Motivation, Ressourcen und Zielen einer künstlerischen Kooperation aus den unterschiedlichen Perspektiven von Studierenden, Teams und Kooperations-Partnerinnen und Partner. Untersuchung von diversen Potentialen ästhetischer Erfahrung und deren konkreten Wirkung in der Zusammenarbeit. Verknüpfung von künstlerisch-gestalterischen, fachdidaktischen und sozialen Kompetenzen.

Allgemeine Information zum Nightingale-Projekt www.kinderfreunde.at/gemeinsamg

Es wird empfohlen, die VL „Potentiale ästhetischer Erfahrung“ / McGlynn, WS 2018 /19, jeweils Mo, 16.15-18.00h als theoretische und methodische Unterstützung zu besuchen.

Studienplanzuordnungen:

Das Praktikum wird im Bereich Schwerpunktbildung als Verbindung von drei Lehrveranstaltungen betrachtet und ermöglichen den Erwerb folgender Stunden:

Praktikum zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder FD (McGlynn.)

Begleitende Reflexion FD (Jalka)

Bei entsprechendem Aufwand Stunden in den Klassen KKP und TEX (künstlerische Projektarbeit)



elizabeth.mcglynn@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für die FOR Phase oder 1./2. Dipl. Studium als Projektarbeit in der Höhe von 2-4 ETCS; abhängig vom Projektumfang.



Postapokalyptische Geste. Ein Science Fiction 3

Künstlerische Projektarbeit - Kunst als Kritische Praxis und Praxen - Kunst als Kritische Praxis

Mag.^a, MA Tanja Widmann in Zusammenarbeit mit Mag. art Johannes Porsch

Ort und Zeit: SR8, wöchentlich

Erstes Treffen: SR8, FR. 09.03.2018, 10.00 – 13.30

Screenings: 10.04.2018, 04.05.2018, 01.06.2018, jeweils 19:00 bis 22:00 SR 8 und im Rahmen des Workshops

Das Projekt verläuft über vier Semester. Im **ersten Semester** (SoSe 2017) untersuchten wir ausgehend vom so genannten *Theater der Unterdrückten* von Augusto Boal die Formengeschichte des griechischen Theaters. Begleitend wurden Formen der Theatralität in gegenwärtigen und historischen Filmen und TV-Serien – *Westworld* (USA 2016), *La Belle et La Bete/Die Schöne und das Biest* (F 1946, R: Jean Cocteau) diskutiert. Durch das Video der polnischen Künstlerin Zofia Kulik *Open Form (Face)* (1971) und die *documenta14* in Athen wurden die Verfahrensweisen des Scores und der offenen Form in den Blick gerückt. Zudem wurden zeitgenössische Produktionsmaschinen, wie sie etwa Instagram und Mems darstellen, als mögliche Formate der Äußerung herangezogen.

Das **zweite Semester** (WiSe 2017/18) war so konzipiert: Es geht nun im Weiteren v.a. um das Entwickeln eines Formenvokabulars, das sich aus einer Untersuchung des Theaters entwirft, sich aber zugleich mit den Fragen der Kunst befasst. Von Boal aus weitergehend sehen wir uns dieses Semester die Theaterpraxis von Brecht an, vor allem auch dessen Einsatz des Posters als Displayelement im Bühnenraum. Das Poster interessiert uns als ästhetisches Objekt, das Fragen von Innen/Außenraum, Vordergrund/Hintergrund, Serialisierung und Original, 2 und 3Dimensionalität aufwirft. In Bezug auf den historischen Einsatz und in Fortführung der Untersuchung der Formate Instagram und Mem interessiert uns vor allem das Formenvokabular der Montage und der Pointe.

Georgie Nettel, eine Künstlerin, die sich in ihren Arbeiten mit spezifische Fragen zeitgenössischer Kunst wie etwa die Distribution und Zirkulation von Bildern und Zeichen, deren Entleerung und Aufladung, auseinander setzt, greift In ihren letzten Arbeiten wiederholt auf das Format des Posters zurück. Siehe etwa: <http://www.artwritingdaily.com/2016/12/georgie-nettell-at-reena-spaulings.html>
Nettel hat im Rahmen des Seminars einen einwöchigen Workshop im November abhalten.

JETZT

Im **dritten Semester** (SoSe 2018) sollen die gegebenen Fragestellungen und entworfenen Produktionsformen als Ausgangspunkt für Arbeiten nach dem Prinzip der Collage/Montage genommen werden: schneiden, zerlegen, neu zusammenfügen, umbauen. Dabei stehen alle Formate von Text, Zeichnung, (bewegtes) Bild offen, skulpturale Elemente/Props werden in einem neukonfigurierten Subjekt/Objekt Verhältnis gedacht. Ausgangspunkt der enger geführten Fragestellung ist diesmal das Subjekt in einer postapokalyptischen Welt. Wir setzen hier bei Donna Haraways Konzept der Cyborg an und denken sie in den gegenwärtigen biotechnologischen, institutionellen und ökonomischen

Verknüpfungen, um die konkrete Handlungsmacht eines vernetzten Selbst in den Blick zu bekommen. „Denn wir sind bereits eigentümlich miteinander verbunden, stehen nicht als Ganzheiten nebeneinander, während humane und inhumane Elemente sich untrennbar miteinander verketteten – Kommunikation, Denken, Mobilität usw. erweitern sich durch Medien und Devices, die Teil der Subjektivität sind, Subjekt(e) und Welt miteinander vermengen.“

Das filmische Format liefert unterschiedliche Möglichkeiten des Zugangs – Set, Script, Props, Bild- und Tonproduktion, usw. Ein Text der schwarzen Science Fiction Autorin Octavia Butler bietet die Rahmenhandlung und Vorlage. Wir testen u.a. unterschiedliche Schreibformate wie automatisches Schreiben, Selbstbeobachtung und Zugänge zu einer kollektiv angelegten Produktion.

Anja Kirschner ist eine Künstlerin, deren Filme sich auf faktische, literarische, und pop-kulturelle Quellen beziehen und sich mit Materialität, Digitalität, Narrativität und deren Anteil an der (De)Formation von Subjektivitäten und politischer Handlungsmacht auseinandersetzen. Ihr letzter Film *Moderation* (2016), der in Ägypten, Griechenland und Italien situiert ist, entwirft sich rund um eine weibliche Horrorfilm-Regisseurin und deren Mitarbeiter*innen. „Combining low-fi special effects with hand-held video, mobile phone and Skype footage, the film unleashes a disintegrating and destabilizing vision of lived experience contaminated by material, virtual and temporal glitches.“ Siehe auch: <http://anjakirschner.com/> und <https://www.secession.at/exhibition/kirschner-panos/> Derzeit arbeitet sie an einem practice-based PhD am Royal College of Art in London mit dem Arbeitstitel “A Gate Through Which The Boundaries Slip: Queer-Feminist Approaches to New Materialism and Fiction Writing in the Field of Contemporary Moving Image.”

Kirschner wird im Rahmen des Seminars einen einwöchigen Workshop abhalten, der dz wie folgt umrissen wird (eine genauere Ankündigung folgt noch vorab):

Der Workshop verfolgt Strategien und Ansätze für experimentelle Filmszenografie bei der die Szenerie im Vordergrund steht und als eigentliche Protagonistin fungiert. Ausgehend von den drei Schwerpunkten Landschaft, Interieur und Objekt wird eine doppelte Fragestellung erforscht, nämlich, wie lässt sich ein denkendes, fühlendes und handelndes Subjekt durch (vermeintlich) unbelebte Objekte porträtieren und wie destabilisiert und erweitert ein solches Portrait die herkömmliche Konzeption des Subjekts selbst?

Durch Beispiele aus der künstlerischen Praxis Anja Kirschners und der von anderen KünstlerInnen im Bereich Moving Image und Expanded Cinema (Basma Alsharif, Karrabing Film Collective, Hito Steyerl, Masao Adachi, Jacky Connolly u.a.) wird das Eigenleben von Szenerie und Requisiten anschaulich gemacht, und theoretisch an Diskurse geknüpft die sich mit feministischen Ansätzen zu New Materialism, Ökologie und Nicht- bzw. Nach-Menschlichem befassen.

Im **vierten Semester** (WiSe 2018/19) soll eine Ausstellung stattfinden und ein kleiner Katalog produziert werden, die die gegebenen Auseinandersetzungen und Formgebungen zusammenführt.

Die Geste ist die Bewegung, die uns anleitet. Sie führt uns von Giorgio Agamben zu Bertolt Brecht, Walter Benjamin und in den sowjetischen Produktivismus, zum *Theater der Unterdrückten* von Augusto Boal und zurück in die Gegenwart, in der das Bürgertum nach Agamben die Gesten bereits lange verloren hat, diese vielleicht aber auch in ihrer ethischen Form wieder gefunden werden können. Die Geste setzt zudem das Link zwischen Alltag, Theater und Film.

Science Fiction ist das Genre, auf das wir uns beziehen werden. Ausgehend von einer konkreten Vorlage werden wir versuchen diese in den Formen des Theaters und des Films umzusetzen. Dabei gilt es aber auch die spezifische Form des Science Fiction zu untersuchen und gegenwärtige Artikulationen zu reflektieren.

Dieses Seminar wird in Zusammenarbeit mit Johannes Porsch abhalten.

Die Gruppe der Studierenden wird auf max. 15 Personen beschränkt, um eine entsprechende Auseinandersetzung gewährleisten zu können.

Die Seminare *Künstlerische Projektarbeit - Kunst als Kritische Praxis* und *Praxen - Kunst als Kritische Praxis* sind auf einander aufbauend und nur in Kombination möglich.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

- im BA Studium anrechenbar für **FOR: Projektarbeiten (kkp)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für **1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für **2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp)** (1,5 ECTS)

Baustein 2

- im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien/Praxen (kkp)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für **1. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für **2. Abschnitt: Künstl. Projektarbeit (kkp)** (1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS)**. Aus diesem **kann** die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Künstlerische Projektarbeit - Malerei / Farbe (Gruppe A bzw. B)

Ingo Nussbaumer

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Kunst und
Kommunikative Praxis
Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S02073

Beschreibung

Zum ABC der Malerei und ihren Grundlagen: **Disposition und Proportion**

Die Lehrveranstaltung ist mit der Lehrveranstaltung: Praxen / Malerei (Gruppe A und B) gekoppelt. Ziel ist die Erarbeitung eines Begriffs der Malerei speziell von Seiten der Farbe.

Die Begriffe der *Disposition* (Anordnung) als auch *Proportion* (Verhältnis der Teile zueinander und im Ganzen) spielen in der älteren Kunsttheorie eine wichtige Rolle. Die Lehrveranstaltung wird diese Begriffe im Kontext der Farbe besprechen und in Übungen entwickeln und in einen aktuellen Zusammenhang der Koloritgeschichte stellen. Für die Gruppe A (Einführungsgruppe) wird sich dies mit der elementaren Technik der Eitempera koppeln, die näher kennengelernt und nach ihren Möglichkeiten praktisch ausgelotet werden soll. Dazu wird es Vorstöße in die Technik des Aquarells und der Tusche geben.

Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit, Besprechung der Arbeiten, Teilnahme an der Schlusspräsentation

Anmerkungen

Die LV findet jeweils am Dienstag von 9.00-10.30 statt.

Praxen - Malerei / Farbe (Gruppe A bzw. B)

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S02072

Beschreibung

Zum ABC der Malerei und ihren Grundlagen: **Disposition und Proportion**

Die Lehrveranstaltung ist mit der Lehrveranstaltung: Künstlerische Projektarbeit – Malerei / Farbe (Gruppe A und B) gekoppelt. Ziel ist die Erarbeitung eines Begriffs der Malerei speziell von Seiten der Farbe.

Die Begriffe der *Disposition* (Anordnung) als auch *Proportion* (Verhältnis der Teile zueinander und im Ganzen) spielen in der älteren Kunsttheorie eine wichtige Rolle. Die

Lehrveranstaltung wird diese Begriffe im Kontext der Farbe besprechen und in Übungen entwickeln und in einen aktuellen Zusammenhang der Koloritgeschichte stellen. Für die Gruppe A (Einführungsgruppe) wird sich dies mit der elementaren Technik der Eitempera koppeln, die näher kennengelernt und nach ihren Möglichkeiten praktisch ausgelotet werden soll. Dazu wird es Vorstöße in die Technik des Aquarells und der Tusche geben.

Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit, Besprechung der Arbeiten, Teilnahme an der Schlusspräsentation

Anmerkungen

Die LV findet jeweils am Dienstag von 10.30 – 12.00 statt.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung (je Gruppe A und B) sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung (4ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Künstlerische Projektarbeit - Intervention/Partizipation



AESTHETICS OF CHANGE – THEORIE: GRUNDLAGENTEXTE

Martin Krenn, 2 SemStd.

Erstbesprechung: 5. März 2018, 11h, KKP Klasse

Wöchentlich, MO 11h – 12:45hAnmeldung: mail@martinkrenn.net,

TeilnehmerInnenanzahl max. 15



Critical Art Ensemble – Radiation Burn: A Temporary Monument to Public Safety, 2010

Welche Bedeutung hat die Ästhetik für politische Kunst? Ist Kunst erst dann politisch, wenn sie reale Veränderung herbeiführt? Lässt sich politische Veränderung überhaupt messen?

Das Seminar „Aesthetics of Change – Theorie“ stellt Aufsätze und Texte zu Ästhetik und politischer Kunst zur gemeinsamen Lektüre zur Verfügung. Das Lesen dieser Texte wird anhand obenstehender und weiterer Fragestellungen, welche wir gemeinsam formulieren, stattfinden. Es soll bis zum Ende des Seminars eine theoretische Grundlage dafür geschaffen werden, was wir heute unter „Politischer Kunst“ verstehen können. Zudem bietet das Seminar die Möglichkeit in einem vertrauten Rahmen anspruchsvolle Texte kritisch lesen und verstehen zu lernen.

Es wird empfohlen, auch die Lehrveranstaltungen „Aesthetics of Change – Praxis“ zu besuchen, dies ist allerdings keine Bedingung für die Teilnahme an dieser LV. Auch Erst-Semestrige sind in diesem Semester herzlich willkommen. Die LV hat prüfungsimmanenten Charakter.

Künstlerische Projektarbeit - Intervention / Partizipation

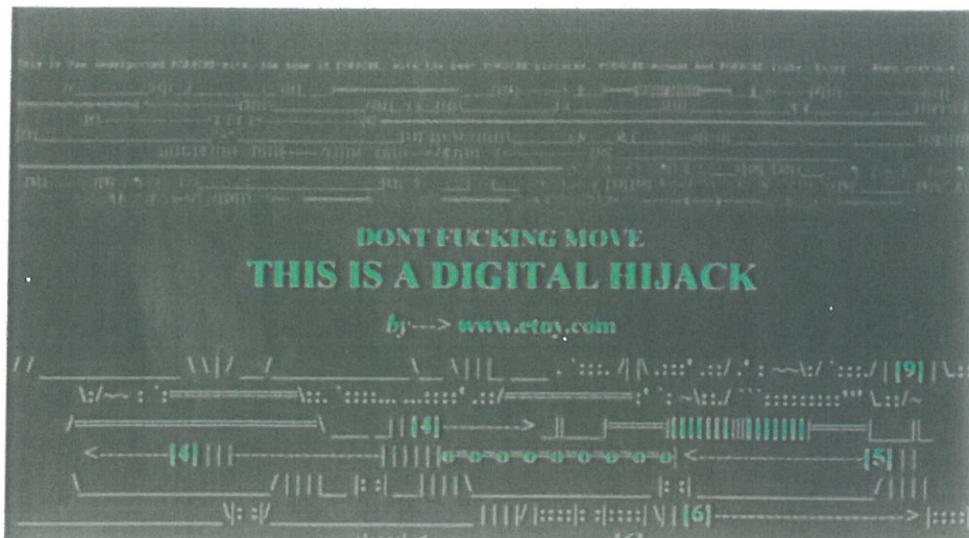
AESTHETICS OF CHANGE – AUSSTELLUNGSPROJEKT "STRATEGIEN DES CYBERAKTIVISMUS" (ARBEITSTITEL)

Martin Krenn, 2 SemStd.

Erstbesprechung: 5. März 2018 13h, wöchentlich, MO 13h – 14:45h, KKP Klasse

Martin Krenn, 2 SemStd.

Anmeldung: mail@martinkrenn.net, TeilnehmerInnenanzahl max. 15



Etoy, *The Digital Hijack*, Infiltration of Flat Hierarchies 1996

Anhand von Videos, Impulsreferaten und Ausstellungsbesuchen diskutieren wir gemeinsam zeitgenössische Kunstwerke und Projekte zur obenstehenden Thematik. Parallel dazu werden von den TeilnehmerInnen eigene Projekte/Kunstwerke entwickelt. Am Ende des Sommersemesters 2018 werden die so entstandenen Beiträge in einer von der Gruppe konzipierten und kuratierten Ausstellung präsentiert. Das Projekt startete bereits letztes Semester, interessierte StudentInnen können aber dieses Semester noch einsteigen und sich auch an der Ausstellung beteiligen.

Im Wintersemester 2017/2018 wurde die thematische Ausrichtung folgendermaßen festgelegt: Die Ausstellung soll sich mit dem Internet, der Überwachung durch soziale Medien und Widerstandsformen dagegen auseinandersetzen. Es werden unterschiedliche Systeme der „virtuellen“ Normierung und Disziplinierung thematisiert. Die Selbstüberwachung spielt hierbei eine bedeutende Rolle, da sie vielen BenutzerInnen des Internets nach wie vor zu wenig bekannt ist. Die Ausstellung wird Methoden und Techniken präsentieren, welche die Machtstrukturen innerhalb des Netzes aufbrechen und der Kommerzialisierung sozialer Kommunikation entgegenwirken. Ziel ist es, die im Rahmen des Seminars recherchierten Informationen visuell gut verständlich aufzuarbeiten. Die Werke in der Ausstellung werden neben technologischen auch philosophische Fragen zur Thematik aufwerfen und die BetrachterInnen zur Reflexion über ihr „digitales Alltagsleben“ anregen. Es wird empfohlen, auch die Lehrveranstaltungen „Aesthetics of Change – Praxis“ zu besuchen, dies ist allerdings keine Bedingung für die Teilnahme an dieser LV.

Bisherige Interventionen im Rahmen der LV-Reihe Interventionen:

Die LV hat prüfungsimmanenten Charakter.

Bisherige Projekte im Rahmen dieser LV-Reihe

2006: Konzept Kochen, 2007: Comments on racism, 2008: Sicher Leben, 2009 - 2011: Umgestaltung des Lueger Denkmals in ein Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus, 2011 -2013: Normalität durchkreuzen, 2014 – 2015: Raum-Einsprüche, 2015 – 2016: Kunst gegen Rassismus, 2016 – 2017: Dialogical Interventions

Links: www.luegerplatz.com, www.martinkrenn.net,

<https://www.facebook.com/groups/313236469069038> (Dialogical Interventions / geschlossene Gruppe auf FB)

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

- | | | | |
|---------------------------------|---------------|-----------------------------|------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Projektarbeiten (kkp) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (kkp) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (kkp) | (1,5 ECTS) |

Baustein 2

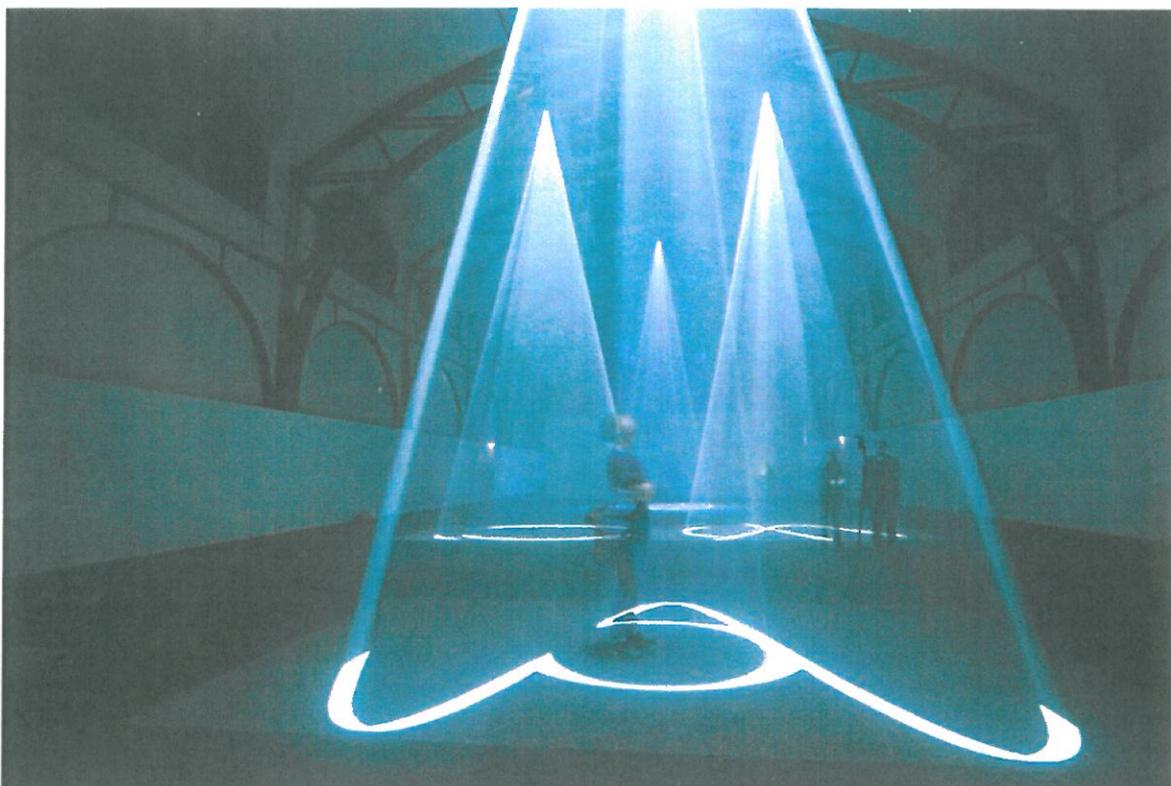
- | | | | |
|---------------------------------|---------------|-----------------------------|------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Praxen (kkp) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (kkp) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (kkp) | (1,5 ECTS) |

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS) Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



MATERIALITÄT / IMMATERIALITÄT ENVIROMENTS – INSTALLATIONEN – NARRATIVE RÄUME (2)

Mag. Helmut Rainer, Künstlerische Projektarbeit (2 S/Std.) in Kombination mit Praxen (2 S/Std.)
 Ersttermin: Mittwoch, 14. März 2018, 10h - in der Klasse kkp
 Anmeldemodus: helmut.rainer@uni-ak.ac.at



Anthony Mc Call, Five Minutes of Pure Culture

Raum stellt keine konstante Größe dar. Durch seine physische und psychische Wahrnehmung wird unsere Raumerfahrung geprägt. Wenn sich Raum auch architektonisch nicht verändert, subjektiv tut er dies in starkem Maße: Bewegung, Änderung der Sichtachsen sowie Licht- und Soundnuancierungen illusionieren Begrenzung, Entgrenzung, Verdichtung, Auflösung, Nähe und Ferne. In Verbindung und Wechselwirkung schaffen diese Komponenten ein ästhetisches Feld, bestimmen die Wahrnehmungserfahrung und Atmosphäre eines Raumes.

MATERIALITÄT / IMMATERIALITÄT ist ein Seminar für Raumexperimente, das eine kontinuierliche Plattform für themenbezogene Recherchen, Diskussionen, Ausstellungsbesuche und Exkursionen darstellt. Wir wollen künstlerische Projekte erarbeiten, deren Basis die Vernetzung von Raum, Zeit, Materie, Bewegung, Licht und Sound repräsentiert.

Jeden Mittwoch, 10h – in der Klasse kkp

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Daniel Aschwanden www.art-urban.org

Zugänge zu Performance und performativen Ausdrucksformen gehören zum Instrumentarium zeitgenössischer Kunstproduktion.

Die projektorientierten Intensiv- Workshops als Blockveranstaltungen verdeutlichen ausgehend von der Beschäftigung mit Performance im urbanen Kontext Ansätze künstlerischer Herangehensweisen in Theorie und Praxis. Sie entwickeln und vertiefen Ansätze persönlicher künstlerisch-performativer Praxis und setzen diese in Verhältnisse zu kollektiven, Arbeitsweisen, beide werden reflektiert. Dabei ist die Kontextualisierung in geschichtlich und zeitgenössisch relevante Diskurse wichtig.

Stadt

Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen im Sommersemester Wiener Bahnhöfe. Von Ihrer Funktion her als Durchgangsorte konzipiert, gibt es eine lange Tradition der Nutzung dieser Orte für unterschiedlichste Interessen: von PendlerInnen über TouristInnen bis hin zu obdachlosen Menschen werden sie im Alltag verwendet. Auf der einen Seite öffentliche Räume, welche konsumfreien Zugang gewährleisten, entwickeln sich die neuen Bahnhöfe erweitert um (durchaus hinterfragenswerte Konzepte) Shoppingmalls zunehmend zu den allseits bekannten halböffentlichen Räumen, welche über prominent auftretende Sicherheitsdienste eine private Haus-Ordnung exekutieren und tendenziell Personen, die nicht den sozialen und ökonomischen Standards entsprechen, vom Ort verweisen. Eine Eigenheit ist auch, dass unter offenbar erhöhtem ökonomischem Druck sich die Raumkonzepte verändert haben. Auf repräsentative Konzepte grosser, raumbestimmender und repräsentativer Hüllen folgen funktionale, verschachtelte und kleinteilige Einheiten geprägt durch kommerzielle Nutzungen.

Welche Aktionsformen bieten sich in diesem urbanen Umfeld an für Begegnungen mit der Stadt und ihren NutzerInnen? Welche soziokulturellen Eigenheiten und Nischen existieren an ausgewählten Orten? Welche Sub/Kulturen entwickeln sich in der neuen Dynamik?

Auf der Basis von Beobachtungen vor Ort und spezifischer Recherchen entwickeln wir Formate individueller Performance-Positionen mit Aspekten kollektiven, performativen Tuns auf der Basis von Handlungsanweisungen. Ziel der Veranstaltungen ist die Realisierung performativer Interventionen.

Körper

Ein Training vermittelt offene Begegnungen mit dem eigenen und anderen Körpern, Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz- und Performance Praxis. Die Körperarbeit mit Aspekten von Tai Chi, Yoga und Contact-Improvisation sensibilisiert die (Körper-) Wahrnehmung, setzt Impulse für persönliche Forschung und die Entwicklung körperbasierter performativer Strategien, schafft ein Bewusstsein für Konstruktionsformen (performativer) Präsenz.

Block 1:	13.04. : 18 -22h 14.04. : 10 -17h	Block 3 :	25.05. : 18 -22h 26.05. : 10-00 h 27.05. : 00- 14 h
Block 2:	04.05. : 18 -22h 05.05. : 10 -17h		

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Baustein 2

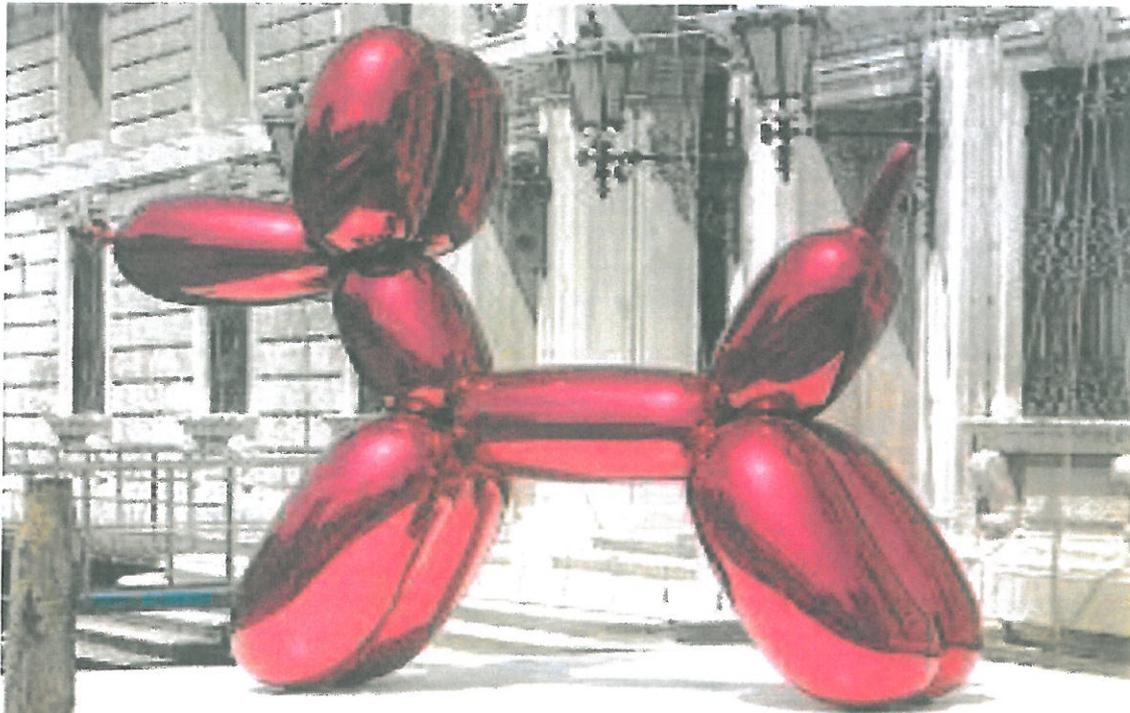
• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



RESEARCH: SIEGERKUNST

Mag. Helmut Rainer, Praxen (2 S/Std.) in Kombination mit Künstlerischer Projektarbeit (2 S/Std.)
Ersttermin: Dienstag, 13. März 2018, 10h - in der Klasse kkp
Anmeldemodus: helmut.rainer@uni-ak.ac.at



Jeff Koons, Red Balloon Dog

Anders als in den zwei Jahrhunderten der Moderne ist Kunst seit einigen Jahren wieder ganz unverhohlen eine Sache der Reichen, Erfolgreichen und Mächtigen geworden. Ihnen geht es darum, die Kunst zu besitzen und dies als Erlebnis zu inszenieren. Kunst dient der Repräsentation, zitiert dabei aber oft noch die hehren Ideale der Moderne. Wer sie erwirbt, darf die Hoheit über Kultur und Gegenkultur zugleich für sich in Anspruch nehmen – als zeitgenössische Annäherung an das, was früher absolute Herrschaft bedeutete.

Die Kunst der Sieger verändert auch die Rolle der Künstler. Längst nicht mehr Außenseiter, treiben sie selbst ihre Spiele mit der Macht. Sie stellen ihre Werke meist im Auftrag her und sind *global player*, zum Teil sogar Chefs größerer Unternehmen.

Kunst nicht mehr für die BetrachterInnen im Museum, sondern für die Reichen und Erfolgreichen. Das ist die markanteste Veränderung des Kunstbetriebs seit Beginn des 21. Jahrhunderts. Anhand der Lektüre *SIEGERKUNST* von Wolfgang Ullrich wollen wir recherchieren und analysieren, wie diese Siegerkunst aussieht und welche Rolle die Künstler spielen, die sie herstellen.

Literatur:

Wolfgang Ullrich, *Siegerkunst*

Dienstag, 10h – in der Klasse kkp

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Künstlerische Projektarbeit – Fotografie

Seminar, 4h



Anmeldung per E-Mail an konrad.strutz@uni-ak.ac.at (Maximale TeilnehmerInnenzahl: 15)

Wöchentlich: Mittwoch, 16-18 Uhr, Seminarraum DAE

Erster Termin: 14.3.2018

Zusätzliche Termine zur Umsetzung der Projektarbeiten werden je nach Bedarf gemeinsam festgelegt.

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Laborumgebung zur Reflexion und Entwicklung der eigenen künstlerischen Arbeit mit dem Medium Fotografie. Im Vorlesungsteil werden grundlegende sowie aktuelle Themen der Fotografie – jeweils anhand von künstlerischen Positionen – präsentiert und diskutiert, während die laufende Projektarbeit den Studierenden Raum zur intensiven Beschäftigung mit ihren individuellen Arbeiten und Ideen bietet.

In diesem Semester liegt der thematische Schwerpunkt auf Prozessen der Übersetzung, Übertragung oder Synchronisation. Wir fragen uns, was eine Übersetzung im Text, in der Fläche oder im Raum bedeuten könnte und was das mit unserer künstlerischen Arbeit zu tun hat. Es geht um Doppel-, Mehr- und Vieldeutigkeiten, um absichtliche und unabsichtliche Fehler, um den Versuch einander zu verstehen, ebenso wie um Körpersprache. Wir beschäftigen uns mit der Autonomie der Übersetzung gegenüber dem Original und durchforsten unsere Erinnerung nach Nicht-Übersetzungen.

Die Veranstaltung bildet den Rahmen für die praktische Umsetzung künstlerischer Projekte, von der inhaltlichen Diskussion bis zur Herstellung.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung (4ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



THIS IS JUST A FIRST DRAFT

-----“ ----- A BRIEF SKETCH

ZEICHNUNG ALS PERFORMATIVE PRAXIS

Ob als für die BetrachterInnen wahrnehmbarer Teil einer Performance oder als deren Notation. Ob als Dokumentation eines Ereignisses oder als verknüpfendes Element zwischen Choreographie, Sprache und Geste: Die Zeichnung wird in diesem Seminar von ihren traditionellen medialen Zuschreibungen weg, hin zu einer konzeptuellen zeichnerischen Praxis entwickelt, die den Körper - seine Bewegungen, Gesten, Choreographien und Sprachen - sichtbar macht und miteinbezieht.

Das Seminar widmet sich praktischen Übungsimpulsen, der Rezeption künstlerischer Positionen und der Diskussion thematisch relevanter Texte. Die Präsentation und Diskussion der jeweiligen künstlerischen Ergebnisse innerhalb der Gruppe sind dabei ebenso wichtig, wie die Auseinandersetzung mit Sprache und Schreiben als Teil einer performativen Praxis.

Mag.^a art Veronika HAUER, MA

ANMELDUNG

veronika.hauer@uni-ak.ac.at

ERSTES TREFFEN

Freitag 16. März, 13-17:30h, Aktsaal

TERMINE (Aktsaal)

16. März, 13-17:30h

23. März, 13-17:30h

13. April, 13-17:30h

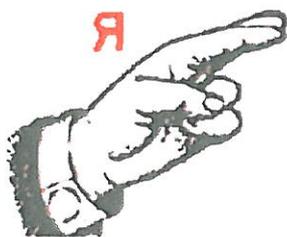
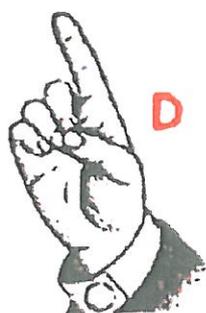
20. April, 13-17:30h

4. Mai, 13-17:30h

25. Mai, 13-17:30h

8. Juni, 13-17:30h

22. Juni, 13-17:30h



Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

FOR:

1. Abschnitt:

2. Abschnitt:

Projektarbeiten (kkp)

Künstl. Projektarbeit (kkp)

Künstl. Projektarbeit (kkp)

(2 ECTS)

(2 ECTS)

(1,5 ECTS)

Baustein 2

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

FOR:

1. Abschnitt:

2. Abschnitt:

Praxen (kkp)

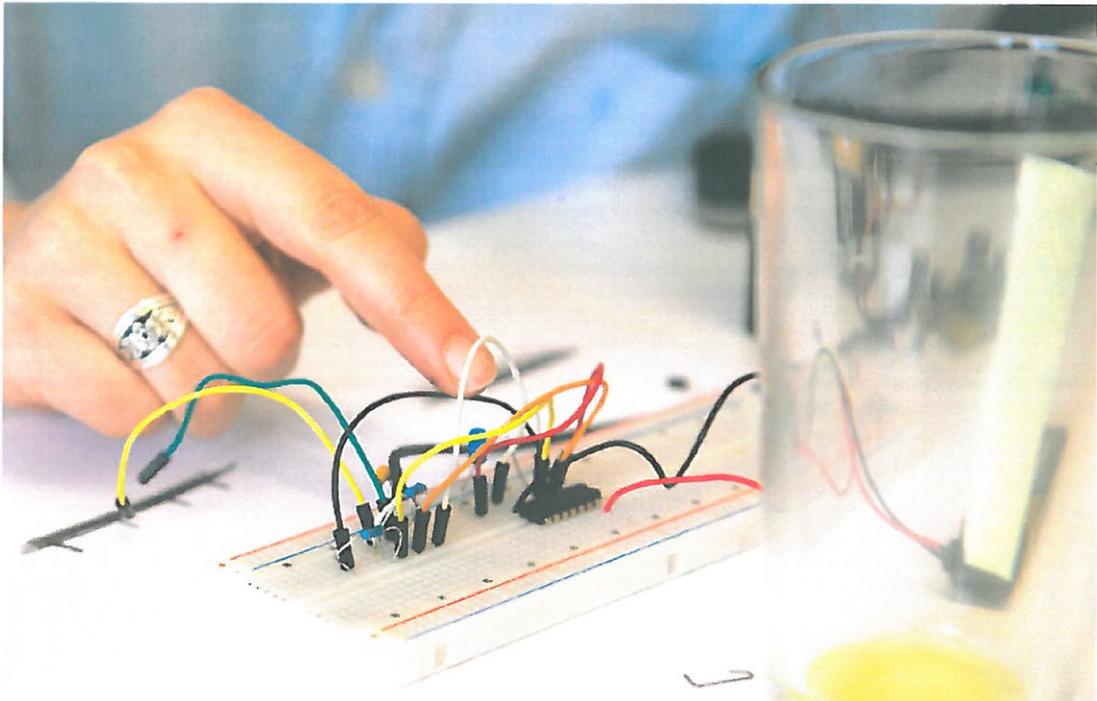
Künstl. Projektarbeit (kkp)

Künstl. Projektarbeit (kkp)

(2 ECTS)

(2 ECTS)

(1,5 ECTS)



analoge /digitale schnittstellen

wo und wann:

studio praxistest, mittwoch 12.30-15.30 ab 14.3. 2018

termine, infos, fragen:

studio@praxistest.cc und

<https://base.uni-ak.ac.at/courses/2018S/S02028/>

was:

„Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.“

Lehrveranstaltungen aus dem Haus

Wimmer, Michael, PD Mag. Dr. LV-Nr.
S00830

2018S / Proseminar / 2 SemStd.

Im Kontext: Künstlerische Produktion und ihre kulturpolitischen Bedingungen

TERMINE :

Mittwoch 14.03. 15:30- 16:45
Mittwoch 21.03. 15:30- 16:45
Mittwoch 11.04. 15:30- 16:45
Mittwoch 18.04. 15:30- 16:45
Mittwoch 02.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 09.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 16.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 23.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 30.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 06.06. 15:30- 16:45
Mittwoch 13.06. 15:30- 16:45
Mittwoch 20.06. 15:30- 16:45
Mittwoch 27.06. 15:30- 16:45

Die LV finden jeweils im HS 12
Vordere Zollamtstrasse 3 statt

BEGINN: 14.03.2018

ANMELDUNG unter
michael.wimmer@educult.at

Anmeldung erwünscht.

PRÜFUNGSMODALITÄTEN: Aktive Teilnahme am Seminar, Anwesenheit, Erarbeiten eines Beitrags zur kulturpolitischen Kontextualisierung der eigenen künstlerischen Praxis

Studienplanzuordnungen:

Die LV ist für alle Studien der Angewandten anrechenbar. Dies gilt auch für Lehramtsstudierende im Bachelor-, Master- und Diplomstudium. Details dazu: <https://base.uni-ak.ac.at/courses/2018S/S00830/>

Themenstellung der Lehrveranstaltung

Gegenstand des Seminars ist das Verhältnis von künstlerischer Produktion und den kulturpolitischen Bedingungen, in denen sie stattfinden. Wir wollen im Rahmen der Lehrveranstaltung der Frage nachgehen, inwieweit kulturpolitische Akteure und ihre Maßnahmen die eigene künstlerische Arbeit (mit)bestimmen bzw. diese durch künstlerische Interventionsformen ihrerseits beeinflusst werden können.

Gerade Österreich ist durch eine starke Tradition staatlicher Kulturpolitik und ihrer institutionellen Verankerung geprägt. Dazu aber gewinnen ebenso europäische Akteure wie die Europäische Union, vor allem aber die nicht an den nationalen Grenzen halt machenden Marktkräfte, mit ihnen private Käufer, Sponsoren, NGOs und Stiftungen an Bedeutung und verändern die kulturpolitischen Schwerpunktsetzungen. Dazu soll im Rahmen der Lehrveranstaltung eine handlungsleitende Einschätzung gefunden werden.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anhand eigener künstlerischer Projekte den Blick für den kulturpolitischen Kontext zu schärfen. Es gilt, einen handhabbaren Begriff von Kulturpolitik zu entwickeln, um damit die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf die bestehenden kulturpolitischen Kräfteverhältnisse besser einschätzen und für sich nutzen zu lernen.

>> NÄHERE INFORMATIONEN BITTE DEM
ONLINE - VORLESUNGSVERZEICHNIS der
UNIVERSITÄT WIEN ENTNEHMEN:
<https://base.uni-ak.ac.at/courses/2018S/S00830/>

Wimmer, Michael, PD Mag. Dr, 490086PS

2018S / Proseminar / 2 SemStd.

(gemeinsame Lehrveranstaltung der Angewandten mit dem Institut für LehrerInnen-Bildung an der Universität Wien)

Schulwelten – Theorie und Praxis der Schulentwicklung

TERMINE :

Mittwoch 14.03. 17:15 - 18:45
Mittwoch 21.03. 17:15 - 18:45
Mittwoch 11.04. 17:15 - 18:45
Mittwoch 18.04. 17:15 - 18:45
Mittwoch 02.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 09.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 16.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 23.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 30.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 06.06. 17:15 - 18:45
Mittwoch 13.06. 17:15 - 18:45
Mittwoch 20.06. 17:15 - 18:45
Mittwoch 27.06. 17:15 - 18:45

Die LV finden jeweils im HS 12
Vordere Zollamtstrasse 3 statt

BEGINN:14.03.2018

ANMELDUNG unter
michael.wimmer@educult.at

Anmeldung erwünscht.

PRÜFUNGSMODALITÄTEN: Aktive Teilnahme am Seminar, Anwesenheit, Erarbeiten einer schriftlichen Proseminararbeit zu selbst ausgewählten Themen im Zusammenhang mit Schultheorie und Schulpraxis

Studienplanzuordnungen:

Die LV ist ein Modul des Instituts für LehrerInnenbildung an der Uni Wien und für Lehramtstudierende der Angewandten anrechenbar Mitbelegung: möglich (1.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach tex (Bachelor): Technisches Werken (dae) (3.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach dae (Bachelor): FOR: Experimentierlabor (dae) (3.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach dae (Bachelor): Textiles Werken (tex) (3.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach dex (Bachelor): FOR:

Experimentierlabor (dex) (3.0 ECTS)

Lehramt (Diplom): UF Werkerziehung / Design, Architektur Environment (2. Studienabschnitt): Aus Fachdidaktik (3,0 ECTS)

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen: möglich

IKK.K *di:'angewandte*

Themenstellung der Lehrveranstaltung

Die LV verfolgt das Ziel, die Studierenden mit den zentralen Problemstellungen der aktuellen Schulentwicklung in Österreich vorrangig aus der Sicht angehender PädagogInnen vertraut zu machen. Den Ausgangspunkt bilden einerseits der Stand der Literatur zur gesellschaftlichen Funktion von Schule bzw. der darin tätigen Lehrkräfte und andererseits praktische Erfahrungen sowohl der Teilnehmenden als auch des Vortragenden. Ihre Vorerfahrungen und Erwartungen stellen eine wichtige Ressource dar.

Die Teilnehmenden werden in einem kurzen historischen Aufriss speziell zur österreichischen Schule mit wesentlichen bildungspolitischen Herausforderungen und ihren schulisch-institutionellen Antworten vertraut gemacht (z.B.: soziale Ungleichheit und Integration; Rolle der LehrerInnen im Wandel; Verrechtlichung und Organisationsreformen, technologische Veränderungen, unterschiedliche Schulmodelle,...). Auf der Suche nach Kontextualisierung von Schule sollen die wesentlichen politischen und sozialen Entwicklungslinien angesprochen werden, die Schulentwicklung (und damit verbundene Erwartungen an PädagogInnen) beeinflussen, um das eigene Rollenverständnis im Spannungsverhältnis zwischen externen Faktoren und den eigenen professionellen Ansprüchen besser verstehen und einschätzen zu lernen.

>> NÄHERE INFORMATIONEN BITTE DEM ONLINE - VORLESUNGSVERZEICHNIS der UNIVERSITÄT WIEN ENTNEHMEN:

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=490086&semester=2018S>

Filmavantgarde I (VO, 3 WST.)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriele Jutz

Dienstag, 10.00 (pünktlich) bis 12.30, SR 8, Beginn: 13. 3. 2018

Anmeldung per Mail bis spätestens 12. März. Mail to: gabriele.jutz@uni-ak.ac.at.

Kursbeschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, verschiedene Richtungen der Filmavantgarde der 1920er Jahre vorzustellen und analytische Kompetenz im wissenschaftlichen Umgang mit Experimentalfilmen zu vermitteln. Im Zentrum stehen folgende filmische Avantgardebewegungen: Abstrakter Film, dadaistischer und surrealistischer Film, sowjetisches Montagekino. Die Lektüre kunst- und filmwissenschaftlicher Texte soll dazu beitragen, die Filmanalysen in einem erweiterten theoretischen Kontext zu verankern.

Die Vorlesungsreihe „Filmavantgarde“ umfasst insgesamt vier Lehrveranstaltungen, die in zyklischer Form angeboten werden. Das Gesamtpaket versteht sich als umfassende Einführung in die europäische und US-amerikanische Avantgardefilmgeschichte. Ein Einstieg in die Reihe ist in jedem Semester möglich.

Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:

Schriftliche Ausarbeitung eines Fragenkatalogs am Semesterende. Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt. Erster Abgabetermin des Fragenkatalogs bis 3. September, zweiter und letzter Abgabetermin bis 12. November 2018.

Einführung in die Filmanalyse I (Gender Studies) (SE, 3 WST.)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriele Jutz

Mittwoch, 10.00 (pünktlich) bis 12.30, SR 8, Beginn: 14. März 2018

Anmeldung per Mail bis spätestens 13. März. Mail to: gabriele.jutz@uni-ak.ac.at.

Anwesenheit beim ersten Termin am 14. März ist unbedingt erforderlich (Verteilung der Referatsthemen).

Kursbeschreibung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über repräsentative Perioden der Filmgeschichte und aktuelle Methoden der Filmanalyse. Der Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf dem Early Cinema und dem klassischen Hollywoodkino. Anhand ausgewählter Filmbeispiele werden Verfahren der Filmanalyse im Sinne eines *close reading* und *close listening* erprobt, ihr methodischer Hintergrund zur Diskussion gestellt und gemeinsam ein „Leitfaden“ für die Filmanalyse entwickelt. Die technisch-materiellen Voraussetzungen des Filmmediums sollen dabei ebenso reflektiert werden wie stilgeschichtliche, narratologische, gender-orientierte und semiotische Ansätze.

Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt.

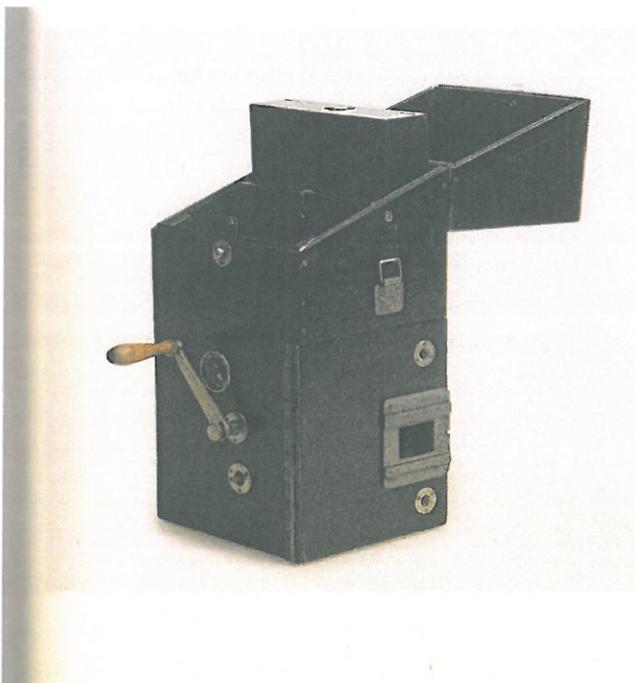
Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:

Regelmäßige Anwesenheit (max. 3 begründete Fehlstunden), Referat und Ausarbeitung einer schriftlichen Seminararbeit in Form einer Filmanalyse

mit wahlweisem Schwerpunkt im Bereich des Early Cinema oder des klassischen Hollywoodkinos im Umfang von 25.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Anhang). Erster Abgabetermin der Seminararbeit bis 3. September, zweiter und letzter Abgabetermin bis 12. November 2018.

Der Besuch einer „Einführung in die Bibliotheksrecherche“ wird dringend empfohlen.

Hinweis für DiplomandInnen und DissertantInnen



Alexander Zsigmond, Filmkamera „Zenit“, 1920
(Sammlung Österreichisches Filmmuseum)

Das Österreichische Filmmuseum stellt ausgewählte Sammlungsbestände für die universitäre Forschung (Diplome, Dissertationen) zur Verfügung. Ziel dieser Kooperation zwischen der Universität für angewandte Kunst und dem Filmmuseum ist es, unerforschte Sammlungsbestände aufzuarbeiten und substanzielle Forschungsarbeit zu leisten.

Neben Filmen besteht die Sammlung aus Fotos, Plakaten, Schriftgut sowie film- und kinotechnischen Geräten: <https://www.filmmuseum.at/sammlungen/uebersicht>
Betreuungsanfragen an gabriele.jutz@uni-ak.ac.at